Januar – Februar 2022 | 15. Jahrgang | Nr. 85

Lina

Das Magazin für Liestal und Umgebung

Im Feuereifer

In Liestal sprühen die Funken, züngeln die Flammen und glimmt die Glut

SCHWUNGVOLL
INS NEUE JAHR

Verbringen Sie einen glanzvollen Abend mit Dinner und Livemusik im Sala Uno & Due und freuen Sie sich auf ein festliches Menü in 5 Gängen. Beim Gourmetdinner feiern Sie in stilvollem Ambiente in der Osteria TRE ins 2022. Oder geniessen Sie im Wintergarten und unserer Badstube ein exklusives Menü. Für das Gute im Leben.

Übrigens: Überraschen Sie Ihre Familie, Ihre Freunde und Bekannten oder Ihre Mitarbeitenden mit unseren Gutscheinen. Mit print@home sind diese sofort bereit zum Verschenken.

BAD BUBENDORF HOTEL
Kantonsstrasse 3, CH-4416 Bubendorf
T + 41 61 935 55 55, hotel@badbubendorf.ch, badbubendorf.ch

LiMa

Hier leben wir

4/6/8 Aufgefallen: News und Trends

12 **Feuer**

13 Feuerwehr Wildenstein
«Kurz vor dem Dorfeingang rochen wir es dann, das Feuer»

18 Jürg Widmer
Man on Fire

20 Pfadi Liestal
«Ohne Feuer keine Stimmung»

23 Der Grizzly 104L
Unter den Rädern der Züge

25 Marcel Rutschmann
Der Flambierer mit der Liebe zum Rauch

28 Karim Khedira
Geboren im Feuer

32 Hansruedi und Beat Wirz
Feuerwasser

34 André Fasolin
Im flammenden Widerschein der Alchemie

37 Andreas Lehmann
Feuerfest

38 **Kulturagenda**

44 **Argumente:**
Einwohnerrats-Fraktionen

46 **Kolumne:** Willi Näf
Ehrgeiz ist überbewertet

49 Ab hier stehen unsere Seiten Kopf:
Advent, Weihnacht und Silvester Unsere Weihnachtsseiten.
Magazin drehen und wieder von vorne beginnen.

Titelbild: Marcel Rutschmann in seiner Küche.

Titelbild: Mimmo Muscio, Editorialfoto: Jen Ries
Das nächste LiMa erscheint am 21. Februar 2022

Liebe Leserinnen und Leser

Isabelle Pryce, Chefredaktorin

Beim Stichwort «Feuer» denken waschechte Lieschtler sofort an den Chienbäse. Als Tradition ist dieser Feuerumzug mit seinen rund 100 Jahren eigentlich noch jung, doch die unbändige Kraft der brennenden Besen und Wagen ist dermassen beeindruckend und faszinierend, dass sich der Chienbäse längst in die DNA Liestals eingebrannt hat.

Die Kraft des Feuers hat auch ihre unberechenbare, zerstörerische Seite. Für diese Fälle übt die Feuerwehr. Es brenne zwar nicht so oft, erzählt Feuerwehrkommandant Daniel Schären, aber so ein Feuer könne viel Leid anrichten. Zum Beispiel, wenn einem fast das ganze Hab und Gut wegbrennt, wie das in unserem Artikel über einen Feuerwehreinsatz in Ramlinsburg erzählt wird.

Feuer zerstört aber nicht nur, es hat eine erschaffende Kraft: Beispiele dafür sind die Schweisskunst von Jürg Widmer, die einzigartige Keramik von André Fasolin oder der Messerschmied Karim Khedira. Sie alle nutzen die Hitze des Feuers für ihre Kunst.

Jetzt, da die Tage kürzer sind, ist Feuer in gebändigtem Format gerade das Richtige für eine angenehme Stimmung drinnen wie draussen. In Feuerschalen, im Cheminée oder minimalistisch als Kerzenschein bringt das Flackern eine wärmende, heimelige Atmosphäre, die uns friedlich und besinnlich stimmt. Das gilt eigentlich für das ganze Jahr.

Für alle, die den Zauber der Adventstage besonders lieben, haben wir auch dieses Jahr wieder eine Wendenummer produziert. Mit kleinen Geschichten, Geschenktipps und Werbung für das grosse Fest.

Eifach busfahre.

Seit 116 Jahren sind wir Feuer und Flamme für den ÖV in Liestal und Umgebung. Die AAGL verkehrt heute mit 42 Bussen auf 10 Linien und legt täglich 7'700 Kilometer für Sie zurück.

www.autobus.ag

Auto Bus ag

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: willkommen@lima-magazin.ch.

Foto: ip

Begleitung bei persönlichen Anliegen

Jacqueline Saladin hat sich mit drei Angeboten selbstständig gemacht. Die Lösungsorientierte Maltherapie, kurz LOM, ist eine Kurzzeittherapie für konkrete Anliegen. Klare, einfache Bilder zu malen, als Resonanz auf Emotionen oder Erlebtes, hilft dabei, reale Veränderung zu schaffen. LOM wird zum Beispiel bei Entscheidungsprozessen, Konflikten, körperlichen Symptomen oder auch Traumata angewendet. Daneben bietet sie mit Reiki eine entspannende, vitalisierende und regenerierende Körpertherapie an. Drittes Standbein von Jacqueline Saladin ist die mobile Aktivierung von Seniorinnen und Senioren – gemeinsam Kochen, Ausflüge machen, Gespräche führen, je nach Wunsch der begleiteten Menschen.
Praxis für Gesundheit – Kunsttherapie – Beratung, Drissetstrasse 10, Nuglar, 079 380 30 76, jacqueline-saladin.ch *ip*

Foto: ip

F wie Freiwillige

Einen Monat lang lief die Kampagne «generation-f» von Benevol, dem Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit, und rund 20 Organisationen und Vereinen. Sie boten spannende Einblicke in die Vielfalt des freiwilligen Engagements, um neue Mitglieder und Freiwillige zu gewinnen. Foto: Corinne Sieber und Angelika Matiz vom Roten Kreuz Baselland verteilen Flyer am Bahnhof Liestal.
benevol.ch/baselland, benevoljobs.ch *ip*

Foto: ip

Bier von hier

Gründungsmitglied Istvan Akos (l.) und Geschäftsführer Luzius Bosshard (r.) freuen sich: Seit Ende November wird im Ziegelhof wieder professionell gebraut. Unser Bier hat eine 10-Hektoliter-Anlage mit Gär- und Lagertanks installiert und sieht in Zukunft eine Jahresproduktion von 1000 Hektoliter Spezialbier vor, zum Beispiel im Whiskyfass gereiftes Bier. Mit David Regenass als Braumeister wacht ein Oberbaselbieter über die Qualität der Liestaler Produktion. Unser Bier, Ziegelhofareal, Liestal, unser-bier.ch, die Eröffnung mit Tag der offenen Tür am 17. Dezember 2021 musste pandemiebedingt leider abgesagt werden. *ip*

Impressum 15. Jahrgang, Nr. 85

Herausgeberin: BirsForum Medien GmbH
Geschäftsstelle LiMa, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal
061 923 05 16, willkommen@lima-magazin.ch
www.lima-magazin.ch
Verlagsleitung: Thomas Bloch, Thomas Kramer
Redaktionsleitung: Isabelle Pryce (ip)
isabelle.pryce@lima-magazin.ch

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Texte: Lucas Huber (lh), Isabelle Pryce (ip)
Fotografie: Mimmo Muscio, Jen Ries,
Gestaltung und Produktion: Denise Vanne
Korrektorat: Katharina Schäublin
Druck: swissprinters, Zofingen

Impulsteam der Redaktion: Barbara Boos, Willi Näf, Beatrice Rieder, Hansi Rudin, Andreas Ruegg, Hanna Zander

Kulturkalender: im Auftrag der Stadt Liestal

Medienberatung und Anzeigenverkaufsleitung:
Ueli Gröbli, 061 923 05 16
ueli.groebli@lima-magazin.ch
Tarife: www.lima-magazin.ch

Erscheinung: LiMa erscheint 6 mal pro Jahr:
März, Mai, Juli, September, November, Dezember.
Erscheinungstermine: www.lima-magazin.ch.

Auflage: 26 300 Ex. kostenlos an alle Haushaltungen und Postfächer in Liestal, Lausen, Arisdorf, Hersberg, Nusshof, Seltisberg, Lupsingen, Bubendorf, Ziefen, Reigoldswil, Lampenberg, Hölstein, Ramlinsburg, Frenkendorf, Füllinsdorf, Nuglar, St. Pantaleon und Büren.

Abonnement: Preis für sechs Ausgaben: CHF 45.00

Copyright: Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH

ISSN-Nummer 1663-6236

printed in switzerland

Alpha vita
die Gesundheitspraxis
im Spittelerhof

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis mit 6 Therapeuten aus den Bereichen Osteopathie, Physiotherapie, TCM-Therapie und med. Massage. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl innerhalb unseres Teams als auch mit anderen Fachleuten ist uns sehr wichtig. Die Gesundheit unserer Patienten steht dabei im Mittelpunkt.

Qualität, Empathie und Vertrauen sind unsere Stärken.

Unsere Schwerpunkte sind chronische Schmerzsyndrome, die Neurologie, alle muskuloskelettalen Erkrankungen, Probleme aus der Traumatologie, der Rheumatologie und der Lymphologie. Zudem behandeln wir Patienten

mit Verdauungsbeschwerden, Kieferbeschwerden, Kopfschmerzen sowie Menstruations- und Atembeschwerden.

Bei Beschwerden fragen Sie uns gerne an, wir schlagen Ihnen dann eine geeignete Therapieform vor.

Wir freuen uns, Sie bei uns in der Gemeinschaftspraxis im Spittelerhof persönlich begrüssen zu dürfen

Ihr Alpha vita Team

alpha vita
Kasernenstrasse 22a, Liestal, **T 061 921 10 12**
info@alpha-vita.ch, www.alpha-vita.ch

alpha vita

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: willkommen@lima-magazin.ch.

Foto: ip

Nichts zu klein, ein Camper zu sein

Polymechaniker Jonas Bider baut mit seiner neuen Firma J. Bider-Solutions nach individuellen Kundenwünschen modular Fahrzeuge aus. Zum Beispiel wird ein Panda zum Camper oder ein Piaggio Ape zum Foodtruck. Die Grundidee ist dem Minimalismus verpflichtet: Wie wird das normale Auto in wenigen Handgriffen zum Weekend-Camper, damit wir nicht zwei Autos brauchen?
J. Bider-Solutions, 079 749 37 76, jbider-solutions.ch, info@jbider-solutions.ch *ip*

Foto: ip

Brunnmatt in neuem Glanz

Noch rechtzeitig vor Ablauf des 100-Jahr-Jubiläumsjahrs konnte das Pflegezentrum Brunnmatt die Sanierung und Auffrischung der drei historischen Gebäude feiern. Die gesamte Aussenhülle wurde saniert, die öffentlichen Räume und die Zimmer modernisiert und den neuen Anforderungen des Brandschutzes sowie der Pflege und Betreuung angepasst. «Die Sanierung statt des zunächst geplanten Neubaus ist gelungen. Wir konnten das Projekt aus eigener Kraft und mit Spendengeldern realisieren, sodass wir die Hotelleriepreise nicht erhöhen müssen», sagt Stiftungsratspräsident René Steinle. Foto v.l.: Geschäftsführer Andreas Meyer, Stiftungsratspräsident René Steinle, Susanne Dörflinger, Leitung Hauswirtschaft, Angelo Altermatt, Leitung Gebäudeunterhalt und die beiden Architekten Alcide und Urs Bähler. Pflegezentrum Brunnmatt, Arisdörferstrasse 21, Liestal, 061 927 57 57, brunnmatt.ch *ip*

Neuer Präsident

Beim Gemeinnützigen Verein für Alterswohnungen hat mit dem 30-jährigen Yannick Spinnler der jüngste Präsident der Vereinsgeschichte die Aufgabe von Peter Schäfer übernommen, der nach über 17 Jahren sein Amt abgibt. Yannick Spinnler ist seit fünf Jahren im Vorstand: «Ich finde es eine gute Sache, was der Verein seit vielen Jahren leistet. Da engagiere ich mich gerne.» Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen, Liestal, alterswohnungen-liestal.ch *ip*

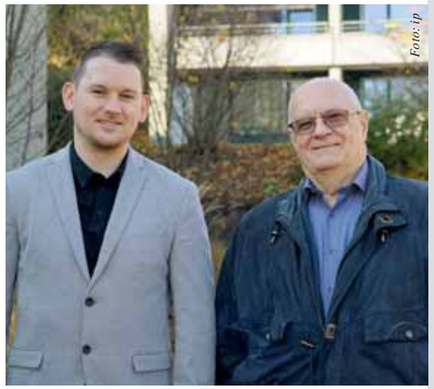


Foto: ip

Prompt. Kompetent.
Zuverlässig.

ROSENMUND
Sanitär | Heizung | Lüftung | Kälte
Basel 061 690 48 48 | Liestal 061 921 46 46 | info@rosenmund.ch

24 Std. Pikett
061 921 46 46

HOTEL BAD SCHAUENBURG
Bezaubernde Oase im Baselbiet

Wenn die Ruhe so nah liegt.
Verlieb Dich neu in unsere Kraftort-Oase.
www.badschauenburg.ch

Fundiertes Know-how und Kompetenz rasch verfügbar

Interims-Management in den Bereichen:
- Personal- und Geschäftsführung
- Arbeitsrechtsberatung
- Organisationsentwicklung
- Projektarbeit
- Prozessoptimierung
- Konfliktmanagement
- Coaching

Fringilla – Partner of choice
Miriam Hersche, MAS Business Law
Schützenstrasse 8, Liestal, +41 61 951 25 81, +41 79 285 80 42
miriam.hersche@fringilla-gmbh.ch, www.fringilla-gmbh.ch

Foto: zVg

Publireportage

Der Landgasthof Farnsburg empfängt seine Gäste in besonders festlicher Stimmung.

Weihnachtsessen neben der Burg

Das Restaurant Landgasthof Farnsburg ist der ideale Ort für Weihnachtsessen oder andere private Anlässe. Beliebt sind auch die Trüffelevents und Sonntagsbrunchs.

Auf der Farnsburg fühlt man sich rundum wohl. Das liegt an der wunderbaren Umgebung auf dem sanften Hügelzug zwischen Gelterkinden und Buus, an der tollen Aussicht, aber natürlich auch an der ausgezeichneten Küche im Landgasthof Farnsburg. Buchen Sie jetzt Ihr Weihnachtsessen im Restaurant mit insgesamt 250 Sitzplätzen. Auch für Vereinsanlässe und private Feiern stehen Eventräume in diversen Grössen zur Verfügung. Oft schaut man vor dem Essen oder nach dem Apéro noch im historischen Weinkeller vorbei.

Sehr beliebt sind die Trüffelabende, teilweise mit Führungen auf die Trüffelplantage in der Nähe. Dabei begleiten Sie den Baselbieter Trüffelspezialisten Martin Dürr auf einem 30-minütigen Spaziergang zur Trüffelplantage und erfahren viel Wissenswertes über die edle Knolle. Darauf folgt ein schmackhaftes Trüffelmenu.

Sehr beliebt bei den Gästen sind auch die grossen Brunchs an jedem zweiten Sonntag. Dabei kommt eine abwechslungsreiche Auswahl von knusprigem Brot und Zopf, hausgemachten Konfitüren, regionalem Käse und Aufschnitt, saisonalen Wähen, frisch zubereiteten Eierspeisen und vielem mehr auf den Tisch. Und im Anschluss oder zwischendrin gönnt man sich einen kleinen Verdauungs-Spaziergang zur Ruine Farnsburg. Und geniesst wiederum die prächtige Aussicht.

FARNSBURG
www.farnsburg.swiss

Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen, T 061 843 77 77
info@farnsburg.swiss, www.farnsburg.swiss

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newsfutter: willkommen@lima-magazin.ch.

Hier wird angeseilt

Foto: ip

Das Hebdi hat expandiert: Im ehemaligen Silo der Ziegelhofbrauerei haben Chasper Kron und Dominique Baumann 25 Routen installiert für alle, die schon etwas erfahren sind im Klettern mit dem Seil. Bevor es aber so weit war, musste Chasper Kron eigenhändig 25 Tonnen Stahl aus dem Silo herausschneiden und sachgemäss entsorgen. Die grösstenteils überhängenden Wänden sind 12 Meter hoch und die Kletterrouten haben Schwierigkeitsgrade zwischen 6a und 8b. Hebdi GmbH, Meyer-Wiggli-Strasse 1, Liestal, hebdi.rocks *ip*

Foto: ip

Für Brot-Liebhaber

Marc Lüthi präsentiert die neuste Spezialmehlsorte aus dem Hause Haegler: Krustikorn hält, was der Name verspricht. Das gibt ein chüschtiges Brot mit feinen Sonnenblumenkernen. Weitere Spezialitäten des Mehlladens sind das exklusive 7-Korn-Zopfmehl, das Amapan 6-Kornmehl, das grosse Dinkelmehlsortiment oder das Pizzamehl. Haegler AG, Unterdorfstrasse 53, Lausen, 061 921 00 70, Di – Fr 8 – 11.30 Uhr, haegler-lausen.ch *ip*

Ob Sie eine Hypothek aufnehmen, Ihr Haus sanieren oder eine Wohnung finanzieren möchten: Unsere Spezialist*innen in Liestal beraten Sie persönlich zu allen Fragen rund ums Eigenheim.

migrosbank.ch/hypotheken

«Arbeit statt Armut, Bäume statt Beton, Gemeinschaft statt Ghetto, Konsens statt Konflikt: Weil Pascale Meschberger sich dafür einsetzt, gebe ich ihr meine Stimme.» Sabine Brändlin

«Ich wähle Pascale Meschberger weil sie sich für eine fortschrittliche Klimapolitik und für echte Gleichstellung aller Menschen lokal und global einsetzt.» Nadia Graber, Hofgut Obere Wanne

13. Februar 2022, Ersatzwahl Stadtrat Liestal

PASCALE MESCHBERGER

«Die Gene funktionieren und zwar vor allem auch zum Gemeinwohl unseres Städtchens. Als Sozialdemokrat freue ich mich über die Verbundenheit von Pascale Meschberger zu Liestal. In einem Exekutivamt haben sture Parteibüffel keine Chance, bei aller Ideologie sind parteigrenzüberschreitende Ziele oft erfolgreich fürs Gemeinwohl. Das ist mein Credo. Die Meschbergers haben es stets in der Praxis umgesetzt.» Fritz Epple

«Ich wähle Pascale Meschberger weil sie mit ihrer offenen Art auf Menschen zugeht, Anliegen ernst nimmt und sich einsetzt für nachhaltige und praktische Lösungen!» Marianne Quensel

«Pascale Meschberger ist die ideale Wahl für den Stadtrat. Ihr Wirken im Landrat und Einwohnerrat ist vorbildlich, die Vernetzung ihrer sozialen Gedanken, gepaart mit dem Sinn für eine intakte Umwelt, wird dem Stadtrat Freude bereiten.» Reto Derungs, Leitung Infrastruktur Gymnasium Liestal

«Ich wähle Pascale Meschberger, weil sie keine parteipolitischen Scheuklappen trägt und es gewohnt ist, offen und unvoreingenommen Probleme und Herausforderungen in unserer menschlichen Gesellschaft pragmatisch lösen zu helfen.» Dieter Weber, Hofgut Obere Wanne

«Pascale Meschberger hat menschliches Mitgefühl, Liebe zu Natur und Umwelt, Sachverstand und Tatkraft - meine Wahl für den Stadtrat!» Heiner Karrer

sp-liestal.ch SP

Wir sind unterwegs zu Ihnen.

Bücheli Center Liestal

Samstag, 11. Dezember 2021 | 10.00 – 13.00 Uhr
Dienstag, 14. Dezember 2021 | 15.30 – 19.30 Uhr
Dienstag, 28. Dezember 2021 | 15.30 – 19.30 Uhr*
Samstag, 8. Januar 2022 | 10.00 – 13.00 Uhr
Dienstag, 11. Januar 2022 | 15.30 – 19.30 Uhr
Dienstag, 25. Januar 2022 | 15.30 – 19.30 Uhr

* Dienstag, 28. Dezember
Wir feiern mit feinen Häppchen und Getränken zwischen 15.30 – 19.30 Uhr

MIT VOR-SILVESTER-APÉRO

Reservieren Sie sich Ihren Termin online unter blutspende-termin.ch

Jetzt online Termin reservieren!
blutspende-basel.ch

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

Bis bald im Bus!

Ich bin umsorgt und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

bolligerimmobilien
Ihre Immobilie – gemeinsam ein Ziel

VERKAUF VON IMMOBILIEN

Albert Bolliger
Geschäftsführer
Schwirtenstrasse 31
4414 Füllinsdorf

+41 78 246 51 51
info@bolligerimmobilien.ch
www.bolligerimmobilien.ch

Foto: zVg

Viele Heilpflanzen können bei Stresssymptomen wie Schlafproblemen, Kopfschmerzen, Verspannung und Gereiztheit unterstützen.

Stress ist kein Spiel! Nutzen Sie die Kraft der Heilpflanzen

Eine Vielzahl von Heilpflanzen sind wahre Meisterinnen, wenn es darum geht, uns bei Stresssymptomen zu unterstützen.

Morgens gemütlich einen Tee geniessen und Spaziergänge in der Natur. In manchen Phasen des Lebens sind ausgeglichene Zeiten wie diese Wunschdenken. Der Alltag besteht aus Arbeit, Haushalt, Kinder abholen. Vielleicht reicht es gerade noch für eine Sporteinheit. Kennen Sie das Gefühl? Zum Glück sind Menschen geschaffen für Stress. Aber nicht dauerhaft! Spüren Sie Verspannungen, Kopfschmerzen, Gereiztheit oder Schlafprobleme? Dann fängt Ihr Körper an zu rebellieren. Er fordert eine Pause.

Eine Handvoll natürlicher Trümpfe

Nicht selten kommt es vor, dass Ihr Körper ein Symptom bevorzugt, um Ihnen die Überbelastung mitzuteilen. Je nachdem, welches Warnsignal Ihr Körper Ihnen sendet, hat die Natur eine passende Heilpflanze zur Unterstützung für Sie bereit.

1. Sind Sie müde oder fit?
– Ihr Trumpf: der Hopfen
– Bei Durch- und Einschlafproblemen unterstützt Sie Hopfen ruhig zu schlafen.
– Hopfen finden Sie zum Beispiel im Schlafgut Tee aus der Saner Manufaktur.

2. Sind Sie verspannt oder entspannt?
– Ihr Trumpf: der Majoran
Bei Verspannungen und Nackenschmerzen sorgt Majoran für Entspannung und Wohlbefinden. Das ätherische Majoran Öl zum Beispiel von Primavera kann entweder verduftet oder auf die Haut aufgetragen werden.

3. Sind Sie genervt oder gelassen?
– Ihr Trumpf: der Lavendel
Wohltuender Lavendel beruhigt bei genervter und gereizter Stimmung. Erhältlich ist Lavendel als ätherisches Öl oder als Heilkraut zum Beispiel im Nervenruh Tee aus der Saner Manufaktur.

4. Sind Sie erschöpft oder erholt?
– Ihr Trumpf: der Hafer
Zu guter Letzt nährt Hafer unsere Nerven bei Erschöpfung und hilft uns, unsere Energiereserven Schritt für Schritt wiederaufzubauen.

Diese Heilpflanzen sind wahre Meisterinnen zur Unterstützung bei Stresssymptomen. Zusätzlich kann die Heilwurzel aus Asien unsere Leistungsfähigkeit steigern. Ginseng befindet sich zum Beispiel im Energy Green der Mikronährstoffmanufaktur Naturafit.

Fühlen Sie sich gestresst? Denken Sie daran: «Sie haben die Karten selbst in der Hand.» Denn wer soll sich um Sie kümmern, wenn Sie es nicht tun?

Mehr zum Thema Stress erfahren Sie auf unserer Website: saner-apotheke.ch/stress-ist-kein-spiel. Wählen Sie je nach Beschwerde die passende Heilpflanze für Sie aus. Die Saner Apotheke liefert Ihnen Tipps, die Sie leicht in Ihren Alltag integrieren können. Für ein ruhiges Jahresende.

SANER APOTHEKE
Seit 1935
Saner Apotheke Liestal Stadt
Rathausstrasse 63, Liestal
www.saner-apotheke.ch, facebook.com/sanerapotheke

Feuer

«Kurz vor dem Dorfeingang rochen wir es dann, das Feuer»

Im Mai brannte in Ramlinsburg ein Haus nieder. Die Familie Meier verlor ihr Hab und Gut – und ist der Feuerwehr unendlich dankbar. Deren Kommandant erinnert sich an den Einsatz. Eine Rekonstruktion.

Texte: Lucas Huber; Fotos Mimmo Muscio

7. Mai 2021, es ist neblig in dieser Nacht. Kurz nach zwei Uhr erwacht der Herr, den wir hier Meier nennen, weil er spürt, dass etwas nicht stimmt. Es liegt Rauch in der Luft. Und obwohl er schlaftrunken ist und müde, steht er auf. Das rettet ihm das Leben. Denn Herr Meiers Haus, ein freistehendes Einfamilienhaus in Ramlinsburg, steht in Flammen.

Um 2.21 Uhr klingelt das Telefon der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft. Herr Meier, 37, meldet das Feuer, nachdem er ins Freie gelangt ist. Nicht durch die Haustür, die lichterloh brennt, sondern über den Balkon, von dessen Brüstung er sprang. Seine Frau und die zweijährige Tochter schlafen in jener Nacht auswärts. «Wir hatten Riesenglück», sagt er heute dazu.

Herr Meier: «Man hat Panik, aber man funktioniert. Das ist vielleicht die eine positive Erkenntnis aus dem Ganzen: Dass der Körper in Notsituationen funktioniert, dass der Instinkt zu überleben voll da ist. Aber es ist natürlich ein Riesenleid, das man erfährt, ich hatte am nächsten Tag nicht mal mehr eine Zahnbürste.»

Kurz vor dem Einsatz: Olivier Bühler (l.) und Daniel Schären stürzen sich in ihre Uniform.

Ein Feuer riecht man

Augenblicke später übermittelt der Diensthabende in der Einsatzleitzentrale folgende Nachricht an die Feuerwehr Wildenstein: Ramlinsburg, gefolgt von der Adresse, Brand, Holzhaus. Nun geht es schnell: Die Freiwilligen der Feuerwehr Wildenstein, die für die Gemeinden Bubendorf, Ramlinsburg und Ziefen zuständig sind, werden durch das Piepsen ihrer Pager aus dem Schlaf gerissen.

54 Angehörige der Feuerwehr – oder eben AdF, wie das offiziell heisst – zählt der Verbund, 35 werden in dieser Nacht im Einsatz stehen. Hinzu kommen die Sanität, die Polizei und zehn weitere AdF der Stützpunktfeuerwehr Liestal, angefordert zur Verstärkung. Auch eine Drehleiter bringen sie mit. «Das zeigt, wie die Feuerwehr funktioniert», erklärt Daniel Schären, Kommandant der Feuerwehr Wildenstein, «nämlich nur als Team. Man muss sich voll aufeinander verlassen können.»

Olivier Bühler, Gruppenführer in jener Nacht: «Ich bin im Atemschutzbus eingetroffen. Oft sieht man Brände aus der Ferne, aber dafür war es in dieser Nacht zu neblig. Doch ein Feuer riecht man, meistens schon von Weitem. Kurz vor dem Dorfeingang rochen wir es dann, das Feuer.»

Gruppenführer Bühler, in Bubendorf zuhause, wurde zum Löschen des Dachstocks eingeteilt. Zu viert kümmerten sie sich um die eine Hälfte des Ziegeldachs, ein zweites Team übernahm die andere. Da wussten die AdF, dass sich keine Menschen im Haus aufhielten, Herr Meier stand vor dem Haus und versorgte die Einsatzkräfte mit Informationen.

Mit Adrenalin!

«Wissen ist das A und O für uns. Und am Allerwichtigsten ist, ob Mensch und Tier in Gefahr sind. Sie haben allerhöchste Priorität!» Sobald man wisse, dass kein Leben in Gefahr sei, falle schon mal die grösste Last von den Schultern. Dennoch könne so ein Einsatz Spuren hinterlassen, für schlaflose Nächte sorgen. «Darum machen wir nach jedem Einsatz eine Nachbesprechung, ausserdem steht uns auf Wunsch psychologischer Beistand zur Seite, jederzeit», sagt Kommandant Schären.

Herr Meier verbrachte schliesslich einen Tag mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung im Krankenhaus. Sein Haus nahm dafür grossen Schaden. Bühler und seine Kollegen schossen mehrere Tausend Liter Wasser aufs Gebäude, versuchten die Flammen zu ersticken und schnitten etwa auch die Wände auf, um den Glutnestern den Garaus zu machen.

Herr Schären, als Feuerwehrmann übt man vielleicht jahrelang für den Ernstfall. Kann es da vorkommen, dass man denkt: Endlich werde ich zum Einsatz gerufen?
Daniel Schären: Natürlich, für etwas üben wir ja. So gesehen sind Brände für uns elementar, denn nur der Ernstfall lehrt uns, ob unsere Ausbildung funktioniert. Aber jeder Brand erzeugt Leid, und jedes verhinderte Feuer wäre mir selbstverständlich lieber.

Wie reagiert ein Feuerwehrmann, wenn er um zwei Uhr nachts aus dem Schlaf gerissen wird, um zu einem Hausbrand zu eilen?
Mit Adrenalin! Man ist sofort hellwach und voll da, Körper und Geist werden gefordert. Ein Feuer ist ja auch unberechenbar, man muss ihm einen Schritt

Kommandant Daniel Schären (am Steuer), Gruppenführer Olivier Bühler und 35 weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr Wildenstein standen in Ramlinsburg im Einsatz.

voraus sein, Faktoren wie Wind einkalkulieren, und Flüssigkeiten etwa brennen ganz anders als ein Stapel Holz.

Warum sind Sie zur Feuerwehr gegangen?
Die Feuerwehr ist Freundeskreis, ausserdem fasziniert mich das Technische. Und Einsätze, auf Ungeplantes reagieren zu müssen, helfen zu können; all das sind Erlebnisse, die einen berühren.

Apropos berühren: Sie löschen ja nicht nur Brände, sondern retten auch Katzen von Bäumen. Oder ist das lediglich Klischee?
Die Katzen gibt es tatsächlich, und das gar nicht so selten – wohingegen es glücklicherweise nicht oft brennt. Wir werden aber auch zu Verkehrsunfällen gerufen, zum Beseitigen von Ölspuren, zum Auspumpen von Kellern, zum Freiräumen von Strassen nach Stürmen. Immer dann, wenn irgendein Problem auftaucht, kommt die Feuerwehr. Und wenn die Polizei bei einem technischen Problem nicht weiterkommt, dann ruft sie die Feuerwehr.

Um halb sieben Uhr morgens beendet ebendiese Feuerwehr den Einsatz in Ramlinsburg und rückt ab, eine kleine Brandwache bleibt vor Ort. Olivier Bühler, der als Sanitärinstallateur arbeitet, fährt von der Brandstelle direkt zur Arbeit, der Rauch hängt ihm noch in den Haaren. Auch Kommandant Schären, Betriebsplaner bei den SBB, fährt zu seiner Arbeitsstelle.

Mittags kommt er noch einmal zurück zur Brandstelle. Er prüft, ob auch wirklich alle Brandherde erloschen sind. «Glutnester können nach sechs, sieben Stunden wieder aufflackern», erklärt Schären. Denn Feuer, auch wenn es physikalischen Gesetzen gehorcht, ist dennoch unberechenbar und flatterhaft.

Elektrischer Defekt?
Und es ist zerstörerisch. Herr Meier zittert die Stimme, als er erzählt, was so ein Brand mit einem mache. 2019 erst hatten er und Frau Meier das Haus gekauft, erst Monate vor dem Brand waren sie mit der Renovation der Fassade fertig. «Wir kamen dann erst einmal bei meinen Schwiegereltern unter, nun haben wir eine Wohnung gemietet. Denn das Haus ist nach wie vor nicht bewohnbar.»

Die Polizei, die in jener Nacht ziemlich bald hinzukam, sucht nämlich noch nach der Brandursache. Mutmass-

Wer früh beginnt, gewinnt

Mit dem Kinderkonto kommen kleine Sparfüchse gross raus

Bei Eröffnung Topsy-Plüschkässeli geschenkt

ubs.com/kinderkonto

UBS Switzerland AG
Rheinstrasse 12
4410 Liestal
Tel. 061 926 27 27

UBS

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.

… und ein gesundes neues Jahr.

Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht das Bützberger Team. Auch im Jahr 2022 können Sie auf uns zählen: Sanitär, Heizung, Lüftung, Badezimmergestaltung und Bauleitung für Ihr Herzensprojekt.

„Wir können nicht nur Gebäudetechnik sondern machen auch die Bauleitung für Ihr Projekt: Terminplan, Gesamtkoordination und tägliche Baustellenleitung inklusive – damit Ihre Wünsche perfekt umgesetzt werden."
Robert Bützberger
Geschäftsführer

BÜTZBERGER 29 Jahre

Sanitär · Heizung · Badezimmergestaltung
Hauptstrasse 49 · Füllinsdorf · 061 902 18 03 · buetzberger-ag.ch

BÜTZBERGER Gebäudetechnik
4414 Füllinsdorf

Foto: zVg

Wichtigstes gerettetes Gut der Tochter der Meiers: die gestrickten Tintenfische.

lich war es ein Defekt in einer Steckdose, aber das ist nicht verbrieft und Gegenstand der Ermittlungen. Wann die abgeschlossen sein werden, weiss Herr Meier nicht.

Was er hingegen weiss, ist, wie dankbar er der Feuerwehr ist: «Gemessen an der Schwere des Brandes staunen wir, wie viel gerettet werden konnte. Die Einsatzkräfte haben eine phänomenale Leistung erbracht; sie müssen bereits Dinge aus dem Haus geschafft haben, als es noch lichterloh brannte. Sie haben das mit viel Fingerspitzengefühl gemacht, und dafür sind wir ihnen unendlich dankbar. Das gilt übrigens auch für die Brandreinigungsfirma, die einen sensationellen Job gemacht hat.» Ebenso wertvoll sei die Unterstützung von Bauleitung und Gebäudeversicherung gewesen.

Olivier Bühler: «Wir trugen alles raus, was wir retten konnten und was wertvoll erschien, einen Laptop etwa, ein Handy, solche Sachen. Möbel konnten wir keine retten, durch den Rauch und das Löschwasser muss das wohl alles entsorgt werden.»

Herr Meier: «Untersuchungen haben ergeben, dass das Haus nach so einem Brand theoretisch sogar wieder aufgebaut werden könnte. Aufgrund des Löschwassers und der Rauchentwicklung muss die Konstruktion aber bis auf die nackten Holzstände demontiert werden. Fassade, Isolation, Elektrik, Heizung: Das muss alles raus. Leider spielen die Preise und Verfügbarkeit von Holz verrückt, und viele Generalunternehmer haben bis Anfang 2022 keine Kapazitäten. Darum konnten wir mit dem Wiederaufbau noch nicht starten.»

Gerettete Tintenfische

Es gäbe Momente nach so einer Tragödie, ergänzt Herr Meier, da würde man am liebsten alles liegen- und stehenlassen und nichts mehr damit zu tun haben wollen. Doch das geht nicht. Denn nach so einem Brand gehe es Schlag auf Schlag. Unglaublich viel sei zu organisieren – während einen die Emotionen nur so durchschüttelten. «Zum Glück erhielten wir von Familie und Freunden sowie unserer Bauleitung tatkräftige Unterstützung.» Schliesslich kam es aber auch zu einer schönen Emotion – bei allem Leid und aller Unsicherheit, die die junge Familie erfährt. Die Feuerwehr hatte nämlich das wichtigste Spielzeug der Tochter gerettet, eine Sammlung von Tintenfischen, die Frau Meier selber gestrickt hatte. «Wir rechneten nicht damit, dass die überleben könnten; unsere Tochter machte Freudensprünge, als sie sie zurückbekam.» *lh*

fwwildenstein.ch

100 % natürlich NÄHEN

bis 500 CHF sparen
+ ECO Plant Bags aus Schweizer Leinen mit Pflanzenset.

Aktion im Schweizer Fachhandel bis 31.12.2021 oder solange Vorrat.

Glaser Nähcenter
Rosengasse 6
4410 Liestal
061 921 04 06
glaser-nacehcenter.ch

BERNINA
made to create

Künstler Jürg Widmer lässt mit der Bandsäge die Funken sprühen, um eine Ecke seines Kerzenständers glattzuschleifen.

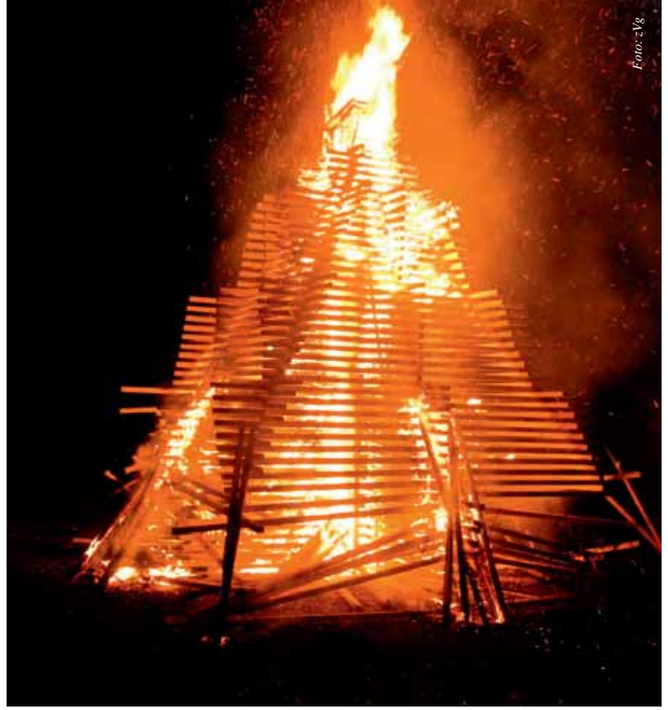


Foto: zVg

Den Burning Man à la Liestal hat er im Rahmen der Lichtblicke 2009 veranstaltet.

Man on Fire

Jürg Widmer liebt das Spiel mit dem Feuer. Flammen, Hitze, Funkenflug, all das prägt seinen Alltag. Als Künstler mit dem Schweissgerät. Als Mann mit brennendem Besen. Ja selbst als Grilleur an der glühenden Kohle.

Das Wort Pyromane darf man natürlich nicht in den Mund nehmen. «Und natürlich bin ich auch keiner», betont Jürg Widmer augenzwinkernd, «aber ich liebe Feuer. Feuer ist einfach sautoll!» Und wenn er von Feuer spricht, dann meint er grosse Feuer, zünftige Feuer, selbst beim Grillen dürstet es ihn nach ordentlich züngelnden Flammen. Seit Jahr und Tag läuft er am Chienbäse mit. Mit seinen drei «Bäsebuebe» mit ihrer Klöpfer-Sänfte.

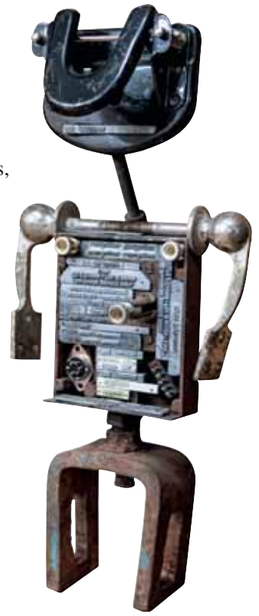
Jürg Widmer ist gelernter Hochbauzeichner, und gewisse Aufträge nimmt er auch heute noch an, seien diese grafischer oder architektonischer Natur. Vor allem aber ist er Künstler. Seine geschweissten Skulpturen sind legendär. Für die Lichtblicke 2009 frönte der gebürtige Liestaler, der heute in Seltisberg zuhause ist, aber seiner Feuerslust. Er inszenierte eine verliestalte Version des Burning Man. Das «Burning Man Festival» findet jährlich in der Black Rock Desert in Nevada/USA statt. Ein neuntägiges Spektakel, in dessen Zentrum das Verbrennen einer überdimensionalen Skulptur steht. Mit sechs Metern Höhe war Widmers Version zwar nur einen Bruchteil so gross wie der grösste Burning Man von Nevada, doch die Feuersbrunst war gewaltig. Jürg Widmer schaudert wohlig, wenn er daran zurückdenkt.

«Lang ist's her», sagt er mit verklärtem Blick und ist wieder ganz im Hier und Jetzt, in seinem Atelier im Hanro-Areal. Hier, im Untergeschoss, entsteht seine Kunst. Widmer malt, vor allem aber schweisst er: Benzinkanister an Feuerlöscher, Messer an Autofedern, Schraubenschlüssel an Trillerpfeifen. Es gibt keine Grenzen.

Natürlich hat er sich dabei auch schon verletzt. In über drei Dekaden Künstlerleben ist das kaum vermeidbar. Er eilte auch schon mit einem mikroskopischen Metallspan zur Augenärztin, einmal schweisste er sich einen glühenden Draht in den Finger. «Immerhin war die Wunde gleich desinfiziert», blickt er schulterzuckend zurück. Schweissen, das ist Vermählung mit der Hilfe von Feuer. «Mit dem Schweissgerät mache ich etwas unglaublich Hartes ganz weich; mit dem Feuer bändige ich Metall.» Ihn fasziniere auch das Archaische daran, die rohe Gewalt des Feuers, die Macht, die ihm innewohne.

Das Gerümpel für seine Skulpturen findet er in der Mulde, auf dem Flohmarkt, im Bachbett. «Ich liebe diese alten Materialien», sagt er. Weil sie vor Leben und Geschichte nur so strotzten – weil sie vor Seele schier überbordeten. Und er, indem er sie kombiniert, haucht ihnen ein zweites Leben ein. *lh*

www.quadart.ch



Chamäleon
more first than second

Trendige Mode sowie ein kleines, feines Sortiment an top gepflegter Secondhandware.

Mode kann man kaufen – Stil nicht.

Bea Schmidt | Rathausstrasse 74 | 4410 Liestal | 079 233 50 42
Mi bis Fr 12.30 bis 18 Uhr | Sa 10 bis 14 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung.

Spitex à la carte
Für mehr Vitamine im Alter.

Spitex à la carte richtet sich an Menschen, die sich möglichst lange zuhause **rundum gut betreut** fühlen wollen. Unser erfahrenes Spitex-Personal begleitet ganz individuell stundenweise oder auch länger.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns:

Renate Fluri
Telefon: **061 921 07 00**
info@spitex-alacarte.ch

www.spitex-alacarte.ch

Einem ordentlich wärmenden Feuer (r.) geht eine adäquate Vorbereitung voraus.

«Ohne Feuer keine Stimmung»

In der Pfadi lernen Kinder, wie man richtig Feuer macht. Denn Lagerfeuer sind ein zentraler Bestandteil der Pfadikultur. Ein zündender Abend mit Avatar, Paddington und Yosemite.

«Feuer ist Faszination.» Avatar strahlt. Eigentlich heisst der 23-jährige Liestaler Robin Graf, bei der Pfadi werden Geburtsnamen zu Schall und Rauch. Avatar also ist ein Rover, einer der Leiter der Pfadi Liestal. Und wo spielt Feuer – in Form von Lagerfeuern – eine grössere Rolle als bei den Pfadfindern.

Wir treffen Robin und seine Schützlinge Paddington und Yosemite unterhalb der Sichtern am Waldrand. Der Auftrag: Feuermachen. Es ist kalt und feucht, doch ein Feuer entfachen, das können Pfadfinder auch bei Nässe. Stimmts? «Gar kein Problem», antwortet Paddington, der 14 und in Lupsingen zuhause ist. Gemeinsam haben die Pfadfinder drei Haufen mit Brennholz bereitgelegt, Reisig, dünne Äste, dicke Äste. «Beim Feuermachen ist die Vorbereitung elementar», erklärt Avatar. Die Feuerstelle muss parat sein: Steinkreis und weggefegtes Laub für die Sicherheit, genügend Holz, Anzündhilfen, Streichhölzer oder Feuerzeug.

Oder ein Zündstahl, wie ihn Yosemite benutzt. «Diese Challenge lassen wir uns nicht entgehen», sagt die 13-jährige Lausnerin grinsend. Mit Feuerzeug und Zeitung könne schliesslich jeder Feuer machen. Also häufen die Drei ein Tipi aus Reisig und Ästen auf, im Zentrum ein Stück Watte.

Es lodert, qualmt und knistert

Lagerfeuer sind ein wichtiges Element im Pfadileben. Nicht nur, weil sie wärmen, Licht spenden und man auf ihnen kocht. «Feuer ist Stimmung», sagt Avatar. 2018 verbrachte die Pfadi Liestal ihr Sommerlager im bernischen Zweisimmen. Wegen der Trockenheit durften sie kein Feuer entfachen. «Das Lager war toll, aber die richtige Stimmung hat einfach gefehlt. Und die erzeugt nur ein Feuer.»

Yosemite wetzt ihren Zündstahl, die Funken sprühen, und endlich fängt die Watter Feuer, lodert kurz auf und dann vor sich her. Flinke Hände büscheln das Reisig über den Flämmchen, schaffen immer mehr feinstes Holz herbei, Flammen züngeln hoch und erlöschen, man pustet. Kein Feuer ohne Sauerstoff.

Nach und nach fressen sich die Flammen durch das Kleinholz. Nun fächert Avatar dem Feuerchen mit einem Stück Pappe einen steten Luftstrom zu, die Flammen lodern auf, es stiebt und qualmt, es zischt und knistert schon ein wenig, und aus dem Feuerchen wird nach und nach ein Feuer. Das Zischen, erklärt Avatar den Schützlingen, sei die Nässe im Holz, die verdampfe; das Knistern die Zellen des Holzes, die bersten.

Auspinkeln oder ausstampfen?

Sobald genügend Feuchtigkeit verdampft ist, genügend Äste lodern, nährt sich das Feuer selbst. Avatar legt seinen Wedel beiseite, und die drei Pfadfinder kauern sich ums Feuer. Zu Kälte und Feuchtigkeit gesellt sich nun auch noch Dunkelheit. Sie wärmen ihre Hände an den Flammen.

Wegen diesen Momenten seien sie in der Pfadi; diese ungemein atmosphärische Zeit am Lagerfeuer, dieses Einswerden mit der Natur, die Gemeinschaft. Sie unterhalten sich, lachen. Gleich werden sie Marshmallows an Holzstöcken über der Glut rösten. Sie werden sie essen, ihre Sachen packen und aufbrechen.

Allerdings nicht ohne das Feuer zu löschen. Mann könnte drüberpinkeln. Aber gewöhnlich nehme man Wasser oder stampfe es schlichtweg aus. «Doch Vorsicht: Ein Feuer ist erst aus, wenn es kalt ist.» *lh*

pfadi-liestal.ch

Wir suchen Sie!

Für vielseitige Tätigkeiten in einem lebhaften Umfeld. Montage, Verpackung, Mechanik, interne Dienste. In unseren Betrieben in Liestal und Reinach. Mit Freude bei der Arbeit. Das sind wir. **Die ESB.**

T 061 905 14 84
Mehr erfahren: www.esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SQDK OST +

Eingliederungsstätte Baselland ESB

Suchen Sie für Ihre Liebsten ein schönes Weihnachtsgeschenk?

Das Gitterlibad bietet eine Fülle von schönen Geschenkgutscheinen für jedes Budget, vom Einzeleintritt, Aqua-Kurs bis Jahresabo.

Erkunden Sie unseren Online-Shop und drucken Sie sich direkt den Geschenkgutschein für einen gesunden Aufenthalt im Gitterlibad.

www.gitterlibad.ch

Gitterlibad
Sport • Freizeit • Wellness

Hoffnung für Augenerkrankte

Die Augenakupunktur wurde von Prof. John Boel aus Dänemark entdeckt und während Jahrzehnten mit diversen Studien in Zusammenarbeit mit Augenärzten und weiteren Fachleuten verifiziert. Dieses neue Akupunktursystem ist einzigartig und äussert effizient.

Augenakupunktur und deren Erfolg

Die spezielle Augenakupunktur wirkt nicht über die Meridiane, sondern über das zentrale Nervensystem, direkt über den verschiedenen Zonen des Gehirns. Die Behandlungspunkte befinden sich primär in den Endgelenkspalten an Händen und Füssen. Sobald die Akupunkturnadeln eingesetzt sind, lösen sie schon einen Heilungsprozess aus, bei welchem Hormone und andere Stoffe (wie z.B. Endorphine, Kortison etc.) freigesetzt werden. Erfahrungsgemäss hat die Augenakupunktur-Therapie eine Erfolgsquote von mehr als 80 Prozent und lindert die Augenleiden des Patienten massiv.

Yunzhi Günzel-Yuan, EMR-Nr. und ASCA-Nr.: U220461, SBO anerkannt

Mit dieser Therapie können folgende Leiden behandelt werden: • Sowohl trockene als auch feuchte Makuladegeneration • Retinitis Pigmentosa • Verschiedene Netzhauterkrankungen • Augeninfarkt • Altersweitsichtigkeit • Grüner Star • Grauer Star • Sehstörungen oder Operationen • Trockene oder tränende Augen • Netzhauterkrankung durch Diabetes • Virale Erkrankung der Augen • Computer Vision Syndrom

Patientenberichte

Frau H. aus Sempach wurde 2017 von Frank Kinikenberg, Facharzt für Augenheilkunde in Sursee zur Augenakupunktur überwiesen. Mit der Therapie nach Bohl haben die Doppelbild-Phänomene deutlich verringert und die Sehschärfe beim linken Auge hat sich verstärkt. Durch die klaren Ergebnisse empfahl ich Frau H. die Therapie weiterzuführen. Im Juni 2018 zeigt eine Routine-Kontrolle auch die Verbesserung der Sehschärfe beim rechten Auge. ■

Frau Günzel-Yuan ist eine Traditionelle Chinesische Medizin Therapeutin, welche ihr Studium in China absolviert und mehr als 20 Jahre Berufserfahrung hat. Zusätzlich hat sie im Jahr 2011 eine Weiterbildung bei Prof. Boel absolviert. Seither praktiziert sie neben der Traditionellen Chinesischen Medizin auch die Augenakupunktur in ihrer Praxis. TCM-Akupunktur und die Kräutertherapie machen den Hauptteil ihrer Tätigkeit aus, daneben gehören Massagen und Schröpfen zu ihrem Angebot dazu.

TCM-Fit

Weitere Informationen:

TCM-Fit
Hauptstrasse 39, 4450 **Sissach,** Tel. 061 971 69 88
Wasserturmplatz 2, 4410 **Liestal,** Tel. 061 922 28 28
www.tcm-fit.ch

Unter den Rädern der Züge

Foto: zVg

Ohne Feuer kein Stahl. Stahl trägt Gebäudefassaden, Fahrzeugkarosserien, ja eigentlich alles, was von Bestand sein soll. Auch Züge.

Liestal, eine Nacht Anfang November. Ein Grizzly ist zugegen. Das ist kein Bär, sondern eine gigantische Fabrik auf Rädern. Der Grizzly 104L, der in dieser Nacht von Liestal nach Lausen tuckert, ist ein Schienenschleifzug, über 100 Meter lang, zig Millionen Franken teuer und tonnenschwer.

Wo der Grizzly fährt, fliegen die Funken. Mit einem sogenannten Schleifpflug schleift er nämlich die Weichen und Geleise, die hier neu verlegt wurden. Durchschnittlich hält ein Schienenstrang 25 bis 30 Jahre. Auf vielbefahrenen Strecken wie in Liestal, wo alle drei bis fünf Minuten ein Zug durchbrettert, kann die Lebensdauer auf fünf, vier, ja drei Jahre sinken.

Es ist ein Diagnosefahrzeug, das unentwegt die Schweizer Bahntrassen abfährt und mit Ultraschall die Qualität der Geleise prüft. «So entdecken wir Mikrorisse, die das menschliche Auge nicht erkennen würde», erklärt Manuel Evison, Baumaschinenkoordinator bei den SBB und damit der Herr des Grizzlys.

Die Sicherheit ist zentral

Zumindest ist er das in jener Nacht in Liestal, als der Schienenschleifzug die neu verlegten, frisch verschweissten Geleise schleift. 0,3 Millimeter pflügt er ab. Für die Strecke Liestal – Lausen waren Manuel Evison und sein Team fünfeinhalb Stunden im Einsatz. Zum Team gehören nicht nur Techniker, Schweisser und Steuermänner. «Die wichtigsten auf so einer Baustelle sind die Vorwarner und Sicherheitswärter», sagt Evison. «Wir arbeiten zwar nachts, wenn weniger Züge unterwegs sind, aber trotzdem unter laufendem Betrieb.»

Das Team arbeitet unter stetem Zeitdruck. Denn die engen Pläne müssen eingehalten werden. Darum sind hier absolute Profis am Werk; jeder Handgriff sitzt. «Wir geben unser Bestes», sagt Manuel Evison. Dann muss er grinsen. «Einmal hat mich ein Passagier gefragt: Warum stehen Gleisarbeiter immer nur herum, wenn ich im Zug vorbeifahre?» Weil sie sonst ebendieser Zug überrollen würde. *lh*

Praxis für
Gesundheit · Kunsttherapie
Beratung
Jacqueline Saladin

www.jacqueline-saladin.ch
T 079 380 30 76

Lösungsorientierte
Maltherapie LOM® · Coaching
Begleitetes Malen · Kunsttherapie

Möchten Sie Ihr persönliches Potential – leben und steigern? Was könnten Sie alles TUN und SEIN, wenn Sie Ihr ganzes Potential erkennen und leben?

Wer empfängt Ihre Gäste?

Ihre Garderobe!

Schöne Festtage!

SCHENKER SCHREINEREI

www.schenker-schreinerei.ch

Es müsste viel mehr mit Feuer gekocht werden: Koch Marcel Rutschmann flambiert eine Gemüsepfanne in seiner Catering-Küche in Bubendorf.

Der Flambierer mit der Liebe zum Rauch

Es werde viel zu wenig mit Feuer gekocht, beklagt Marcel Rutschmann. Der Koch mit eigenem Catering-Unternehmen in Bubendorf weiss, wovon er spricht, schliesslich befeuert er einen der grössten Smoker der Schweiz.

Marcel Rutschmann kann sich ein Leben ohne Feuer kaum vorstellen. Natürlich kocht der 52-jährige Koch nicht täglich auf seinem riesigen Smoker, der wie die Miniaturausführung einer Dampflok daherkommt. «Aber eine Mahlzeit vom Feuer schmeckt einfach genial.» Etwas Schmackhafteres, sagt er, gebe es eigentlich nicht.

Gemeinsam mit Ehefrau Therese, 54, die ebenfalls Koch ist, betreibt er RCB, kurz für Rutschmann Catering Bubendorf. Das Unternehmen ist ein klassischer Caterer. Daneben betreibt es mehrere Schulmensen, beliefert weitere mit Mahlzeiten, schliesslich organisiert es Events. Mit zu den beliebtesten Events gehören jene, bei denen Marcel Rutschmann mit seinem Smoker auffährt.

Der misst über sechs Meter und fasst bis zu 500 Kilogramm Fleisch. Und zwar nicht Entrecôte und Filet, sondern Schmorstücke, Kalbsschultern, Haxen, Schweinehals. Und natürlich Gemüse. «Wir bereiten in unserem Smoker komplette Menüs zu», präzisiert Rutschmann. Will heissen: Er grillt damit und räuchert, kocht, gart, backt und siedet. Weils vom Feuer einfach am besten schmeckt.

Besser als jedes Filet

Doch für das perfekte Resultat braucht es Zeit, viel Zeit. Einen Kalbsschulterbraten lässt Marcel Rutschmann gut und gern zwölf Stunden über der Glut. Das richtige Holz dafür sei entscheidend, will heissen: vom richtigen Baum und in der richtigen Grösse. Sind die Scheite zu gross, entwickelt sich zu viel Qualm, sind sie zu klein, verbrennen sie zu schnell. «Und dann nichts mit Anfeuern und davongehen; so eine Mahlzeit braucht die volle Aufmerksamkeit.»

Marcel Rutschmann ist ein Koch mit hohem Berufsethos. Er sei nicht Koch geworden, um dann Tütchen aufzureissen. Was seine Küche verlässt, das ist selbstgemacht, das gilt für den Pizzateig, mit dem er am nächsten Tag die Schulmensen beliefert, genauso wie für die Marinade, in der er seinen Schulterbraten während drei Tagen einlegt.

breitband.ch

ReplayTV

Ihr Kinospass für die Stube

ab 19.90

jetzt auf breitband.ch erhältlich

Die Leistungsbeschreibungen der Angebote sind nicht abschliessend. Weitere Informationen und Tarifdetails finden Sie auf breitband.ch. Änderungen vorbehalten. Preise in CHF pro Monat. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

Foto: zVg

Sorgt für Aufsehen bei seinen Caterings: Rutschmanns riesiger Smoker, einer der grössten der Schweiz.

Und das schmeckt man: «Viele Gäste melden uns zurück, sie hätten noch nie so zartes Fleisch gegessen.» Das liegt auch an den Schmorstücken. Investiere man genügend Zeit und Liebe, schmeckten die besser als jedes Filet, ist Rutschmann überzeugt. Nur mit dem Rauch dürfe man es nicht übertreiben. «Für mich kann es ja nicht rauchig genug sein, aber die meisten mögen eine eher dezente Rauchnote.»

Am Anfang steht die Küche

Apropos Rauch: Auch in seiner Küche qualmt es bisweilen ordentlich. Allzu oft flambiert der Koch hier zwar nicht, schliesslich entstehen in einer Cateringküche eher Grossportionen, à la minute wird woanders gekocht. Doch fürs Foto giesst Marcel Rutschmann etwas grobgeschnittene Peperoni mit einem Schuss Cognac an, schliesslich steht das Mittagessen für die acht Mitarbeitenden an. Vor der Pandemie, das nur am Rand, waren es über 30, doch die Rutschmanns wollen sich nicht beklagen.

Marcel Rutschmann giesst und schwenkt und strahlt; der Mann, man sieht es ihm an, liebt seinen Beruf. Und er liebt das Spiel mit dem Feuer. Einmal, lacht er an der Stichflamme vorbei, habe er sich am Smoker den Bauch versengt, regelrechte Blasen hätten sich auf der Haut gebildet. «Das ist das Gefährliche am Feuer: Man ist voll in Action, gewöhnt sich an die Hitze – und merkt gar nicht, wie man sich verbrennt.»

Danach hat ihm Therese Rutschmann die Lederschürze mit einer Thermoisolation verstärkt. Feuerfest ist er deshalb natürlich trotzdem nicht. Aber der Bauch bleibt zumindest blasenfrei. Ansonsten gehören kleinere Verbrennungen natürlich zum Koch wie der Rauch zum Feuer. Oder so wie Therese zu Marcel. Die beiden Küchenprofis leben und kochen nämlich nicht nur zusammen; sie lernten sich auch in einer Küche kennen. *lh*

www.rcb.ch

HUSI SOHN GmbH
IHR MALER
LIESTAL FRENKENDORF
Tapezier- und Spritzarbeiten • Sanierungen
Renovationen • Um- und Neubauten
Rheinstrasse 89A • 4410 Liestal
061 901 92 30
www.husi-sohn.ch

Der Unternehmergeist im Fokus
KMU NACHFOLGEZENTRUM
Das KMU Nachfolgezentrum begleitet Unternehmen in der Nachfolgeregelung. Von Unternehmer*in zu Unternehmer*in.
- Familieninterne Nachfolgeregelung
- Übernahme durch Kader oder Mitarbeitende (Management-Buy-Out / Employee-Buy-Out)
- Kauf und Verkauf
- Unternehmensbewertung

Madeleine Na
+41 78 897 23 70
mn@kmu-nachfolgezentrum.ch
www.kmu-nachfolgezentrum.ch

Karim Khedira (r.) zeigt einem Kursteilnehmer, wie sich glühender Stahl verhält: Er ist formbar wie weiche Butter.

Fotos: zVg

Geboren im Feuer

Karim Khedira träumte schon als Kind davon, Messer zu schmieden. Nun entstehen in seiner Schmiede im Liestaler Hanro-Areal Klingen nach alter Väter Sitte. Er ist einer der letzten seines Standes.

Hielte die menschliche Haut 1300 Grad Celsius stand, man könnte Stahl mit den blossen Händen modellieren. «Denn auf diese Temperatur erhitzt ist Stahl butterweich», sagt Karim Khedira. Der ist einer der letzten gelernten Messerschmiede der Schweiz. Obwohl wahrscheinlich jedermann täglich Messer benutzt, stirbt sein Beruf aus.

Karim Khedira könnte Lehrlinge ausbilden, seit sieben Jahren ist er Meister. Doch wo sollte ein ausgebildeter Messerschmied Messer schmieden, wo doch heute fast alles industriell gefertigt wird? Will heissen: Der Bedarf ist dermassen gering, dass es schwierig ist, davon zu leben. In der gesamten Schweiz gibt es keine zehn gelernten Messerschmiede mehr.

Und stünde Karim Khediras Ein-Mann-Unternehmen in Liestal nicht auf drei Standbeinen, hätte wohl auch er Probleme. Doch er betreibt einen Schleifservice, schmiedet Messer – und auch Schwerter – auf Bestellung und bietet schliesslich Kurse an, in denen er die Teilnehmer beim Schmieden anleitet. Seine Messer schmiedet er komplett selber, von der Klinge bis zum Griff aus Knochen, Holz und gelegentlich gar Elfenbein von Mammuts.

Ein Meister der alten Schule

In Sibirien gibt die Natur gerade ziemlich viel davon frei; Klimaerwärmung. Khedira, 33, schmiedet vor allem Küchenmesser, Klapp-, Jagd- und auch Survivalmesser. Daneben hat er sich als Schwertschmied etabliert. Die stellt er für Mittelalter- oder Wikingerfans her, für Cosplayer, Reenactment-Darsteller oder schlicht Schwert-Aficionados, die nach etwas Ausgefallenem fürs Wohnzimmer suchen.

Natürlich könnte auch Karim Khedira seine Messer aus Industriestahl stanzen. Das erübrigte den Schmiedeprozess. Und der ist aufwendig, schliesslich erhitzt, faltet und erkaltet er seinen Damaszenerstahl, bis der aus 400, 600, über 1000 Lagen besteht. Weil er das Handwerk liebt, die Hitze, seine Esse, die rohe Gewalt in Kombination mit Feingefühl und Präzision. «Ausserdem will ich das Berufsfeld erhalten.»

Es wäre naheliegender gewesen für Karim Khedira, sich in Deutschland ausbilden zu lassen, schliesslich lebt er noch heute in Lörrach, wo er auch aufgewachsen ist. Doch Messerschmiede werden in Deutschland keine mehr ausgebildet. Auf seiner langen Suche stiess er schliesslich auf Eric Strübin, der im Untergeschoss des Hanro-Areals schmiedete, ein Meister der alten Schule.

Strübin nahm den jungen Mann als seinen letzten Lehrling unter die Fittiche. «Er konnte mir kaum einen Lehrlingslohn zahlen, doch das war mir egal», erinnert sich Khedira. Nach dem zweiten Lehrjahr fragte der Meister den Schüler, ob der seine Schmiede übernehmen wolle. «Und, was soll ich sagen: Mein Traum wurde wahr; es war perfekt.»

Schwerter aus 1001 Nacht

Zehn Jahre ist das nun her. Heute, mit 33, ist er etabliert, Küchenchefs lassen ihre Messer genauso bei ihm schleifen wie Schneiderinnen und Private. Und für eigene Messer hat er kaum Zeit, derart vielgestaltig sind die Anfragen. Zurzeit seien es vor allem die Kurse, in denen er gemeinsam mit seinen Kunden Messer und Schwerter schmiedet, die Anklang fänden.

Herr Khadira, wie kommt es, dass man im 21. Jahrhundert Schwerter schmiedet?

Das sind Liebhaber, die Schwerter bei mir schmieden oder schmieden lassen. Auch ich liebe Schwerter. Mein Vater ist Tunesier, ich bin aufgewachsen mit Geschichten aus 1001 Nacht. Das faszinierendste an diesen Geschichten waren für mich immer die Schwerter. Ich glaube, darum wollte ich auch schon immer Schmied werden.

Wie lange brauchen Sie für ein – sagen wir – einfaches Küchenmesser?

Im einfachsten Küchenmesser stecken 25 bis 30 Stunden Arbeit, also problemlos drei bis vier Tage. Der Durchschnitt liegt eher bei 40 Stunden.

Sie betreiben Ihre Esse mit Gas; ich hätte vielmehr eine kohlebetriebene Esse erwartet, schwarz vom Russ?

Das ist genau der Punkt: Kohleessen produzieren viel Russ, und diese Partikel dringen auch in den Stahl ein und verunreinigen ihn. Gas verbrennt viel sauberer.

Feuer, Luft und Wasser

Karim Khedira hat seine Esse selbst gebaut – so wie jeder Schmied. Angepasst genau auf seine Bedürfnisse. Die Gasflamme wird von einem Gebläse unentwegt genährt, nur so entstehen die Temperaturen von 1300 Grad Celsius, die der Schmied zum Formen seines Stahls benötigt. Rund eine Stunde dauert es, bis seine Esse diese Hitze erreicht. «Natürlich ist Feuer das Hauptelement meiner Arbeit, aber Luft und Wasser sind fast genauso wichtig. Ich arbeite mit allen Elementen.»

Nun hält Karim Khedira sein Stahlstück in den glühenden Ofen, bis es selber glüht. Er schneidet es in drei Teile, legt diese aufeinander und klopft das neugeformte Stück Stahl mit dem Herkules wieder dünn, einem Hammer, der pro Schlag mit 700 Kilogramm Gewicht auf den Stahl einwirkt. So werden aus einer Lage drei, aus dreien neun, dazwischen kommt stets das Wasser zum Einsatz, um den glühenden Stahl abzukühlen. Um es erneut im Feuer zum Glühen zu bringen. *lh*

messerschmiede-khedira.ch

Foto: zVg

Jeannette Weitnauer ist Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis und führt seit mehreren Jahren die Abteilung Pensions- und Finanzberatung der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet.

Überüberübermorgen – für alle Fälle vorsorgen

Überüberübermorgen tönt nach ferner Zukunft. Finanziell betrachtet, ist diese aber näher, als man denkt. Denn die Vorsorge von heute bestimmt den Lebensstandard von morgen. Mit einer vorausschauenden privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft – sei dies für die Zeit nach der Pensionierung oder für ungeplante Wendungen im Leben. Jeannette Weitnauer, Leiterin der Abteilung Pensions- und Finanzberatung der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet, weiss, worauf es bei der Vorsorge ankommt.

Jeannette Weitnauer, «Für alle Fälle vorsorgen.» Was bedeutet dies für Sie?
Für alle Fälle vorsorgen heisst, sich für die ungeplanten Wendungen im Leben, ob glückliches Ereignis oder Schicksalsschlag, abzusichern und so für ungewisse Zeiten Reserven zu bilden.

Unsere Bedürfnisse, Wünsche und Ziele ändern sich je nach Lebenslage. Mit gezielter Absicherung oder bewusstem Ansparen kann die finanzielle Situation den geplanten und vor allem auch den ungeplanten Veränderungen standhalten.

Ab welchem Alter sollte man sich mit dem Thema Vorsorge auseinandersetzen?
Vorsorge betrifft nicht nur die finanzielle Sicherheit im Alter. Eine Ausbildung, die Familiengründung oder der Wunsch, Wohneigentum zu erwerben – früher oder später kommen die meisten mit dem Thema Vorsorge in Berührung und sind auf professionelle Beratung angewiesen. Sie bringt Sicherheit, zeigt konkrete Lösungen auf und hilft, von Steuervorteilen zu profitieren.

Erste Schritte können bereits junge Erwachsene vornehmen, indem sie ein Vorsorgekonto 3a eröffnen und regelmässig etwas ansparen. Auch geringe Beträge summieren sich über die Jahre. Investitionen in Vorsorgefonds bieten zudem die Möglichkeit, von den Ertragschancen an den Finanzmärkten zu profitieren. Ferner können die 3a-Beiträge vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, was sich positiv auf die Steuerbelastung auswirkt.

Sie führen viele Pensionsplanungen durch. Welches Alter ist der ideale Zeitpunkt dafür?
Mit dem 50. Geburtstag erreicht man das ideale Alter, um die Pensionsplanung konkret in Angriff zu nehmen, vor allem, wenn der Wunsch einer Frühpension besteht. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich in der Regel abschätzen, welche finanziellen Mittel für den Ruhestand zur Verfügung stehen werden.

Grundsätzlich gilt: Je eher sich jemand mit seinen finanziellen Verhältnissen nach der Pensionierung befasst, desto besser. Zeichnen sich bereits finanzielle Lücken ab, kann man diese allenfalls noch in den letzten Jahren des Erwerbslebens schliessen und nötige Mittel ansparen.

«Familiengründung, Wohneigentum, eine Ausbildung oder eine längere Reise: Vorsorge bedeutet mehr als nur Altersvorsorge.»

Jeannette Weitnauer, Finanzplanerin

Worin liegt der grösste Nutzen einer Pensionsplanung?
Die Kundin oder der Kunde erhält Gewissheit über die persönliche, langfristige finanzielle Situation nach der Pension und erfährt, wie er diese mit gezielten Massnahmen verbessern kann. Die individuellen Bedürfnisse und Pläne stehen im Zentrum. Wir bieten eine umfassende Planung über die finanzielle Zukunft unter Berücksichtigung aller Aspekte: Einkommen und Ausgaben, Vermögen und Schulden, Steuern sowie Erb- und Eherecht. Sie erhalten von uns einen Ereignis-/Massnahmenkatalog, der als Fahrplan dienen kann: Als Kunde wissen Sie, wann Sie was unternehmen müssen, um Ihre Pensionierung optimal anzugehen.

Weitere Informationen & Kontakt:

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet
Pensions- und Finanzplanung, Jeannette Weitnauer
liestal-oberbaselbiet@raiffeisen.ch
061 926 65 65

mooi leven

«Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.»

Vorzüge werden gekonnt in Szene gesetzt. Dadurch entsteht eine Wohlfühlatmosphäre. Von mooi leven gestaltete Räume.

Mit Home Staging Ihre Immobilie schneller und zum bestmöglichen Preis verkaufen

Home Staging weckt Emotionen und ermöglicht es den Kaufinteressenten, die Immobilie im besten Licht zu sehen.

Ein möglicher Käufer entscheidet meist schon beim Betrachten der Fotos und der Erstbesichtigung, ob diese Immobilie für ihn als zukünftiges Zuhause in Frage kommt. Umso wichtiger ist es, die Vorzüge gekonnt in Szene zu setzen.

Mit temporärem Einsatz von Möbeln, Dekoration und Licht schaffe ich individuell für jedes Objekt eine Wohlfühlatmosphäre. Der potentielle Käufer erhält dadurch einen positiven und bleibenden Eindruck.

Überzeugen Sie sich auf www.mooi-leven.ch von meinen Angeboten.

Esther Casarotti, Inhaberin

mooi leven gmbh homestaging

Sonneckstrasse 6, 4416 Bubendorf
061 599 74 14, 079 349 34 59
info@mooi-leven.ch, www.mooi-leven.ch

Am Ende des Brennens steht der Genuss: Die Gebrüder Wirz probieren ihren Klassiker, den Baselbieter Kirsch (l. Hansruedi, r. Beat Wirz).

Die Nase ist das wichtigste Instrument von Brennmeister Beat Wirz (u.).

Feuerwasser

Das Feuer der Sonne treibt dem Obst den Zucker unter die Schale, das Feuer in Beat Wirz' Brennblasen verwandelt ihn in Alkohol. Von Zweien, die fürs Brennen brennen.

«Früher musste es einen beim Geniessen von Hochprozentigem ordentlich schütteln», sagt Hansruedi Wirz. Heute, sagt sein Bruder Beat, dürste es den Genussmenschen nach milden, feinen, nach aromatischen Schnäpsen.

Die Gebrüder Wirz produzieren in Reigoldswil Obst, einen Teil davon destillieren sie zu Edelbränden; Hansruedi ist Inhaber und Geschäftsführer, Beat der Brennmeister. Der Mann des Feuers sozusagen. Auch wenn die modernen Brennhäfen längst nicht mehr mit Holz befeuert werden. Doch als hier, auf dem Hof Niestelen oberhalb von Reigoldswil, 1992 mit dem Brennen begonnen wurde, da feuerten die Wirzens tatsächlich mit Holzscheiten.

«Chum, mir näme es Schnäpsli»

Heute erzeugt ein Ölbrenner jenen Dampf, der die Brennhäfen erhitzt. «Würden wir das noch mit Holz machen», erzählt Hansruedi Wirz augenzwinkernd, «müssten wir einen eigenen Heizer anstellen.» Das geht natürlich nicht. Dennoch begeistert die Brennstube: «Wer bei uns reinschaut, ist fasziniert – auch ohne Feuer.» Ihre Führungen sind entsprechend beliebt.

Also entsteht das Gebrannte, die Absinths und Kirschs, die Vieilles Prunes, Burgermeisterli und Quittenbrände, ohne direktes Feuer. Und das ist gut so, denn Dampf sorgt für eine gleichmässigere Hitzeverteilung. «Aber das ist doch gar nicht so spannend», winkt Hansruedi Wirz ab und bittet in die Probierstube: «Chum, mir näme es Schnäpsli zäme.»

Und wenn einer wie er – einer der besten Brenner der Schweiz – meint, man nehme einen Schnaps, dann spricht er natürlich vom Kirsch. Der ist Klassiker, Traditionstropfen, ja Baselbieter Kulturgut. Selbst wer keinen Kirsch trinke, sagt Wirz, der habe doch stets eine Flasche in der Küche stehen – zum Kochen und Backen.

Kein Fondue ohne Kirsch

«Etwa fürs Fondue», ergänzt er. Dafür empfiehlt er übrigens nicht nur einen Schluck in der Käsemasse: «Stellen Sie sich ein Gläschen Kirsch hin und tunken Sie das Brot, bevor Sie es in den Käse tauchen; eine Offenbarung ist das!», schwärmt er. Man sollte es nur nicht bei jedem Brotwürfel so halten, schliesst er grinsend.

Umsatzmässig ist die Brennerei mitsamt der Lohnbrennerei der wichtigste Betriebszweig des Hofs, auch wenn 2021 ein Jahr zum Vergessen ist. «Ein Streichresultat», sagt Hansruedi Wirz schulterzuckend: «Wir haben in dieser Saison so wenig gebrannt wie noch nie.» Hagel, ein verregneter Sommer und später Frost im Frühling vermiesten die Obsternte. «Doch wir wollen nicht klagen: 2019 haben wir dafür während zwölf Monaten durchgebrannt. Die Schwankungen sind einfach gross.» *lh*

glasbau wolfgang ag

- Duschverglasungen
- Glasabdeckungen
- Spiegel
- Spezialgläser
- Acrylglas
- Expressfertigungen
- Reparaturservice
- Montageleistungen
- Lieferservice

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

W. Wolfgang AG
Bächliackerweg 14, Frenkendorf, T 061 906 85 85
info@glasbauwolfgang.ch
www.glasbauwolfgang.ch

Notfallnummer für Reparaturen ausserhalb der Geschäftszeiten:
079 644 08 71

SCHREINEREI
joe küchen
Für Sie auf Mass gefertigt:
Küchen
Einbauschränke
Fenster
Badezimmermöbel
Innenausbau
Türen aller Art
www.joekuechen.ch 061 941 14 91

Fotos: zVg

André Fasolins «geschmolzene Schweiz» brennt bei 1280 Grad Celsius zu einzigartigen Teeschalen.

Im flammenden Widerschein der Alchemie

André Fasolin schmilzt Berge. In seinem Ofen wird Dreck zu Geschirr und Gestein zu Glas. «Melting Switzerland» nennt er seine Manufaktur. Das Schmelzen der Schweiz.

Ohne Feuer zerfielen André Fasolins Kunstwerke zu – man kann es nicht anders sagen – Dreck. Und ohne die Flammen, die an ebendiesen Kunstwerken ihr züngelndes Werk verrichten, entstünden nicht diese Farben, die die Natur eigentlich gar nicht vorgesehen hat. Doch der Reihe nach.

André Fasolin ist Keramiker. Sein Atelier in Ziefen könnte man aber genauso als Labor bezeichnen. Denn der Handwerker, der auch Primarlehrer ist, ist der Prototyp eines Tüftlers. Sein Wissen um die Keramik, um Erden, Ton und Geologie, das hat er sich selbst erworben. Er studiert geologische Karten, mahlt Gestein, um es schliesslich zu schmelzen, verrührt Pülverchen miteinander, tüftelt Mischverhältnisse aus. In jedem Werk, das seine Drehscheibe, seinen Ofen und schliesslich sein Atelier verlässt, stecken 20 Jahre Forschung – und unzählige Berggänge, auf denen er Gestein in der ganzen Schweiz sammelt.

Vielleicht muss hier gesagt werden, dass André Fasolin Schalen herstellt. Teeschalen nach japanischem, chinesischem, nach traditionellem fernöstlichem Vorbild. Diese Tonschalen werden, sind sie einmal gedreht, bei 980 Grad Celsius, ein erstes Mal gebrannt. Ohne diesen Brand zerfielen sie, kämen sie mit Nässe in Kontakt.

Geschmolzene Eigernordwand

Ton ist im Prinzip Erde, wenn auch keine gewöhnliche. Es ist sogar dermassen besondere Erde, dass André Fasolin der einzige Keramiker der Schweiz ist, der im Hochtemperaturbereich ausschliesslich Schweizer Ton verarbeitet. Seinen mischt er aus Erden, die aus Dittingen, Lausen und Ziefen stammen. Die Rezeptur ist streng geheim.

Doch dieses Geheimnis ist nichts im Vergleich zu dem, was dann kommt. Das sind die Glasuren, die aus den bereits ungewöhnlichen Tonschälchen Kunstwerke machen. Glasuren sind geschmolzenes Gestein. Steinbrocken, die, zerkleinert, gemahlen werden, bis sie sich zu einer staubigen Brühe verflüssigen.

Kommt die Schale nach dem ersten Brand aus dem Ofen, wird sie in die Glasur getaucht. Ein krümeliges Steinmehlgemisch haftet nun am Ton, in diesem Fall: Alkaligranit vom Morteratsch im Engadin und Gestein von der Eigernordwand. André Fasolin hat seinen Ofen mittlerweile auf 1280 Grad hochgeheizt. Das ist jene Temperatur, bei der Stein schmilzt und Glasur wird.

Kontrollierte Feuersbrunst

Fasolins Feuer ist nicht einfach Hitzequelle, sondern das Resultat einer Grad- und Gratwanderung, die Erfahrung, Wissen und eines zünftigen Chemieverständnisses bedürfen. Er entzieht ihm gerade so viel Sauerstoff, dass das Feuer nicht erlahmt, dafür aber mit der Glasur reagiert.

Um den Mangel an O_2 zu überwinden, spaltet es Sauerstoffatome aus dem Gesteinsmehl, das zur Glasur schmilzt. Das Fehlen dieser Atome verändert die Farbe des geschmolzenen Steins – und das eigentlich gräuliche Lindgrün, das die Glasur annähme, verwandelt sich in ein seidenweiches, bläulich schimmerndes Grün, genannt Seladon. Alchemie. *lh*

fasolinceramic.ch

EZB
Entsorgungszentrum
Bubendorf ▪ Aesch
061 931 23 23 ▪ ezbag.ch

Weiherstrasse 12, 4416 Bubendorf ▪ Andlauring 30, 4147 Aesch

Umzüge / Transporte • Lagerungen • Logistik

Weitere Infos unter www.falchi.ch

MARCO FALCHI AG ...die Zügelmänner
Marco Falchi AG
Oristalstrasse 77
4410 Liestal
Tel. 061 935 43 43
Fax 061 935 43 42
mail: info@falchi.ch

GARAGE F. NIGGLI
AUTOCENTER
mehrmarken.net

- ✔ An- und Verkauf
- ✔ Grosse Auswahl an Fahrzeugen
- ✔ Fahrzeugreparaturen aller Hersteller
- ✔ Fahrzeugservice aller Hersteller
- ✔ Klimaanlage Unterhalt und Service
- ✔ Karosseriearbeiten
- ✔ Autopflege
- ✔ Hol- und Bringservice
- ✔ Ersatzfahrzeuge

Autocenter am Altmarkt in Liestal
Kasernenstrasse 74, Liestal
T 061 923 35 35, F 061 923 35 36
garage.niggli@bluewin.ch
www.autocenter-niggli.ch

ZoBo
kleines Znüniböxli mit Name

Neu auch in grösserer Ausführung bestellbar!

Dieses und viele weitere Produkte findest du unter **regiodruck.ch/webshop**

REGIOLASER präzise graviert

Neueröffnung 3. Januar 2022

Bahnhofstrasse 8
4415 Lausen
TONWERK Vital
Tel. 061 52 55 123
www.tonwerk-vital.ch

Der Chienbäse ist nicht nur der feurigste Brauch Liestals, sondern auch sein bekanntester.

Fotos: zVg

Feuerfest

Feuer hat viele Gesichter, der Chienbäse ist eines seiner spektakulärsten. Wenn nicht das spektakulärste, findet Andreas Lehmann, «Bäsebueb» aus Leidenschaft. Der Unternehmer, 47, wuchs in Liestal auf, heute ist er in Himmelried zuhause. Er ist Mitglied der legendären Chienbäse-Gruppe «Bäsebuebe mit dr Chlöpfersänfte».

Herr Lehmann, was fasziniert Sie am Feuer?
Die archaische Urkraft, das Licht und die Wärme. Sie schaffen ein unvergleichliches Wohlbefinden. Und es ist einfach schön, ein wenig Holz zu verbrennen.

«Bäsebueb» Andreas Lehmann im Feuereifer.

Könnte man sagen, der Chienbäse ist Ihr persönlicher Höhepunkt des Jahres?
Ja absolut. Ich habe bisher noch nichts Vergleichbares auf der Welt gesehen, und der Chienbäse fasziniert mich jedes Jahr aufs Neue.

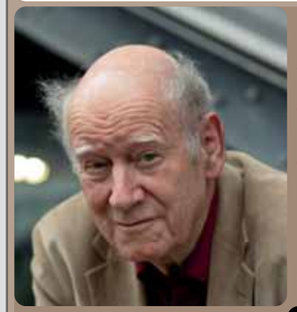
Woher rührt diese Begeisterung?
Ich war als Kind immer am Chienbäse, da hat es mich einfach gepackt. Viele Jahre später haben mich Freunde gefragt, ob ich nicht auch mitmachen möchte. Ich musste nicht lange überlegen und habe meinen ersten Besen gebaut. Mittlerweile sind wir zu viert als «Bäsebuebe mit dr Chlöpfersänfte» unterwegs.

Worauf achten Sie punkto Sicherheit? Das Feuer kommt Ihnen ja recht nahe.
Anfänglich war ich enorm vorsichtig und mit Helm, Schal, Handschuhen und diversen Polsterungen ausgerüstet. Nach über 25 Jahren Chienbäse weiss man, worauf es ankommt. Wichtig sind Hut und Handschuhe, stabiles Schuhwerk und nichtbrennbare Kleidung.

Haben Sie bestimmte Chienbäse-Rituale?
Am Morgen vor dem Chienbäse treffen wir uns zum Brunch und gehen dann an den Fasnachtsumzug. Danach geht es in die Werkstatt, um uns umzuziehen und das restliche Material abzuholen. Und nach dem Umzug haben wir Durst.

Am 6. März 2022 ist es wieder soweit; schon aufgeregt?
Aufgeregt nicht, aber die Vorfreude ist nach zwei abgesagten Chienbäse natürlich riesig. Ich hoffe, er wird auch tatsächlich stattfinden. *lm*

Theater Palazzo



Kommen Sie vorbei!
Januar und Feburar in Ihrem Theater Palazzo:

Teatro Mobile
Franz Hohler
Flavian Graber
Gustavs Schwestern
Musique Simili
Compagnia Due
Lesung Wintergäste
Franz Osswald & Oskar Stöcklin
Kaspar Lüscher
Barbara Saladin
Die Nachbarn

www.palazzo.ch

Hear & Now
Musikfestival Liestal

28.01.
playground4
Zsófia Boros
Larry Grenadier

29.01.
Marc Méan
Things are going down
Duo Doyna
Fido plays Zappa

30.01
Orange Pekoe
Katom Quintet

28.–30. JANUAR 2022

Vorverkauf über:
www.hearandnow.ch

Oder: Poetenäscht Liestal, Rathausstrasse 30, Tel. 061 921 01 25
Fr. 30.– pro Konzert, Junge bis 25 J. Fr.15.–, Platzzahl beschränkt

Fördert das städtische Kulturschaffen und gibt diese Kultur-Agenda heraus:
Stadt Liestal

Engagieren sich dafür, dass die Kultur-Agenda über Liestal hinaus in die Region gelangt:
Bürgergemeinde Liestal · schildareal · Auto Bus ag · LiMa

Kulturtipp

LACHEN, STAUNEN UND GENIESSEN

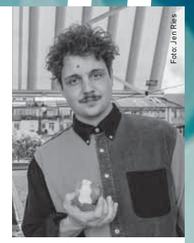


Foto: Jan Ries

Der Liestaler Dominik Muheim moderiert das Variété Winterzauber und führt auch Regie.

Dominik Muheim, ist das Variété Winterzauber die Weiterentwicklung des Variétés im Werkhaus?
Das Werkhaus ist die nächsten zwei Jahre im Umbau und nicht bespielbar. In der Zwischenzeit findet das Variété Winterzauber statt. Da wir im Guggenheim zu wenig Platz für artistische Nummern haben, werden wir die kleine Bühne mit neu interpretierten Hits der Pop-Geschichte, mit Comedy, Kabarett, Tanzeinlagen und Special Effects auseinandernehmen.

Was erwartet das Publikum an diesem Abend?
Spielfreude. Das Guggenheim hat da ein hervorragendes Team von Kulturschaffenden zusammengestellt, von der regionalen Newcomerin bis zum nationalen Star. Was ich jetzt schon verraten darf: Kein Abend wird gleich sein. Die Tanz-Gruppe wie auch die Comedy-Acts wechseln sich ab.

Wir stecken in einer Zeit, in der Auftritte mit Publikum nicht selbstverständlich sind. Deswegen ist praktisch jeder Auftritt mit Publikum magisch. Neben Appetit sollte das Publikum unbedingt gut trainierte Lachmuskeln mitbringen. Aber es wird auch poetische, energiegeladene und überraschende Momente geben.

Als Hauptact wechseln sich Bänz Friedli und Anet Corti ab. Ist das Konzept oder aus der Not geboren?
Vor der Pandemie hätten wir das wahrscheinlich anders gelöst. Jede Show musste bis ins kleinste Detail geplant sein. Künstler:innen, die sich abwechseln? Sowas hätte mich mega gestresst! Mittlerweile suchen wir neue Wege, einzigartige Momente, die vielleicht sogar spontan, während einer Show entstehen. Wir merken, dass dies auch vom Publikum geschätzt wird.

Ein paar Vorstellungen sind ausverkauft. Es sind Zusatzvorstellungen mit Michel Gammenthaler auf der Reservebank eingeplant. Wird es alle 9 Vorstellungen geben?
Der Ticketverkauf läuft gut an. Wir gehen davon aus, dass wir die Zusatzvorstellungen spielen können. Gammenthaler ist mit seiner grossartigen Show also nicht auf der Reservebank, sondern, wie alle, ein wichtiger Teil des Variétés.

VARIÉTÉ WINTERZAUBER 2021
13. Dezember bis 22. Dezember 2021, 18 Uhr,
Tickets inkl. Menu zwischen 31.50 und 105.30 Franken.
Kulturhotel Guggenheim, Wasserturmplatz 6&7, Liestal,
guggenheimliestal.ch, variete-liestal.ch

Kulturtipp: In dieser Rubrik weisen Mitglieder des Vereins LiestalKultur auf einen aktuellen Anlass hin.

LiestalKultur

Immer wieder schränkt Corona das Kulturleben ein. Deshalb können wir weder die Vollständigkeit des Kulturkalenders noch die Durchführung der aufgeführten Anlässe garantieren. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

DEZEMBER 21 | JANUAR | FEBRUAR 2022

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN | DAUERAUSSTELLUNGEN

Jeden MI UND FR	19 Uhr	Buchladen Rapunzel	4	**Ybschliesse & Gniesse im Buechlade** | www.rapunzel-liestal.ch Wir schliessen Sie im Buchladen ein – Sie schmökern in unseren Büchern. Anmeldung obligatorisch.
Jeden DO	15.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Schenk mir eine Geschichte – Më dhuro një përrallë** | www.kbl.ch Ein Leseförderungsangebot für Familien auf Albanisch/Shqip
BIS 23.12. MO–SA		Stadtkirche	2	**Adventsfenster: Musik in der Stadtkirche** | www.ref-liestal-seltisberg.ch Täglich um 12.30 Uhr. Jeweils eine Viertelstunde Musik mit Künstlern aus der Region.
BIS 9.1.22		Kunsthalle Palazzo	4	**REGIONALE 22 – «IM WARTESAAL DER ZEIT»** | www.palazzo.ch Die Ausstellung versammelt Werke, die sich mit Bewegung, Stillstand, Zeit und Raum beschäftigen.
BIS 8.1.23		Museum.BL	3	**La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** | www.museum.bl.ch Von der Kraft des Gesangs bei Mensch und Tier. Sonderausstellung: verlängert bis 8.1.2023.
BIS 20.12.22		Bar-Lounge Z33 Zeughausgasse 33		**Fotoausstellung zum 80.Geburtstag von Jimi Hendrix und zum 55jährigen Jubiläum des Fan-Clubs** Mi–Sa 16–24 Uhr, Fr 15–24 Uhr. Führungen auf Voranmeldung: 077 429 29 95 oder rolandjameszeller@gmx.ch.
12.2. BIS 3.4.22		Kunsthalle Palazzo	4	**frag°ment** | www.palazzo.ch Kurator: Michael Babics Künstler:innen: Selina Baumann, David Berweger, Marcel Scheible, Anna Shirin Schneider und Paulo Wirz
BIS AUF WEITERES		Dichter- und Stadtmuseum zur Zeit geschlossen	1	**Wegen Umbau bleibt unser Museum bis Frühjahr 2022 geschlossen. Unsere Veranstaltungen finden unter dem Motto «Das DISTL zu Gast bei...» in anderen Liestaler Kulturinstitutionen statt. Bitte beachten Sie diesen Vermerk in der Agenda. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir freuen uns bereits jetzt auf unser Dichter- und Stadtmuseum im neuen Kleid. Ihr DISTL-Team.**
Dauer-ausstel-lungen		Galerie Altbrunnen	8	**Bilder Paul Degen. Liestal – New York** Liselotte Lüthi-Degen zeigt jeden 1. Sonntag im Monat von 14–18 h Bilder von ihrem Bruder. Grammetstr. 20.
		Harmonium-Museum	18	**Harmonium-Museum** | www.harmoniummuseum.ch Harmonium-Museum, Dieter Stalder, Widmannstrasse 9a, 061 921 64 10.
		Museum.BL	3	**Bewahre! Was Menschen sammeln** | www.museum.bl.ch Von der Leidenschaft des Sammelns.
				Seidenband. Kapital, Kunst & Krise | www.museum.bl.ch Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie in der Region Basel.
				Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur | www.wildesbaselbiet.ch Die Naturschätze der Region entdecken.

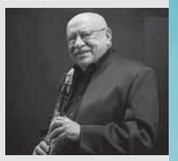
DEZEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
DI 7	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Ein junger Liestaler im zaristischen Russland** | www.kbl.ch Lesung und Gespräch mit Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk (Universität Basel).
	19.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Baselbieter Konzerte: Quatuor Ébène** | www.blkonzerte.ch Werke von Joseph Haydn, Leoš Janácek und Robert Schumann
	20.30 Uhr	Kulturscheune	10	**Stewy von Wattenwyl iTRO – In The Giant's Garden** | www.kulturscheune.ch Musik der Pianisten Th. Monk, H. Hancock u.a. vom Berner Klavier-Virtuosen mit seinem neuen Projekt.
DO 9	19.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Stimmen zu Gast: The Tenebrae Choir – MIDWINTER ROSES** | www.stimmen-zu-gast.com Englische Chormusik zu Advent. Dirigent: Nigel Short. Online-Ticketreservation empfohlen.
	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: The Philadelphia Story** | www.landkino.ch Regie: George Cukor. Mit Katharine Hepburn, Cary Grant, James Stewart, 1940, 112 Min., e/d
FR 10	18.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Heure Mystique: «Variations de Noël»** | www.ref-liestal-seltisberg.ch Michael Bártek (Orgel), Andreas Stooss (Wort).
	19 Uhr	Museum.BL	3	**Rhein Klassik: I.P.A International Posaune Allianz** | www.rheinklassik.ch Posaune-Quintett mit Justin Clark, Joao Teixeira, David Rufer, Joao Bastos, Christopher Davis.

DEZEMBER

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
SA 11	17 bis 18 Uhr	Stadtkirche	2	**singstimmen baselland: Adventssingen** | www.singstimmenbaselland.ch Ein fröhlicher, besinnlicher Anlass für die ganze Familie und ein singfreudiges Publikum.
	19 Uhr und 20.45 Uhr	Kulturscheune	10	**TRUMMER – «Familienalbum»** | www.kulturscheune.ch Singer und Songwriter Trummer präsentiert im Trio sein neuestes, berührendes Werk «Familienalbum».
	20.30 Uhr	TanzBaer Lindenstrasse 1	20	**Viertel four** | www.tanzbaer-ch.jimdofree.com Rock/Pop/Blues-Covers zum Abtanzen.
SO 12	10.30 Uhr	Primarschulh. Frenke, Eingang Gitterlistrasse		**Das DISTL zu Gast bei …: Führung durch das Kulturgüterdepot mit Hans R. Schneider** Der ehemalige Museumsleiter gibt Einblick in eine Schatzkammer – die städtische Kulturgütersammlung.
13. 12. BIS 22.12.	18 Uhr	Kulturhotel Guggenheim	7	**variété winterzauber** | www.variete-liestal.ch Hereinspaziert! Nach einem Jahr Pause dürfen wir wieder zu einer entzückenden Show einladen.
MI 15	16.30 Uhr	Kunsthalle Palazzo	4	**Regionale 22 – Im Wartesaal der Zeit** | www.palazzo.ch Führung mit Kurator Michael Babics.
DO 16	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Thomas Duarte: «Was der Fall ist»** | www.kbl.ch Das Debüt von Thomas Duarte ist hochgelobt und war nominiert für den Schweizer Buchpreis 2021.
	20 Uhr	Theater Palazzo	4	**SongwriterCircle mit Flavian Graber & seinen Gästen – Abschlusskonzert** | www.weinventedparis.com Willkommen im Wohnzimmer der Songwriter.
	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: Bringing Up Baby** | www.landkino.ch Regie: Howard Hawks. Mit Katharine Hepburn, Cary Grant, May Robson, 1938, 112 Min., E / d / f
DO 16	20.30 Uhr	Kath. Kirche Bruder Klaus Kultur-Fenster		**Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus: Die Farben der Natur – Kammermusik-Konzert** Zum Ausklang des Jahres ein wunderbarer Kammermusikabend mit pastoraler Musik: Die Ouvertüre bildet J. S. Bachs Partita Nr. 1 in B-Dur für Klavier, ein Werk voller musikalischer Poesie, dargeboten von der hinreissenden Pianistin Schaghajegh Nosrati. Dazwischen 2 Werke von F. Mendelsson und R. Schumann. Zum Abschluss: Klarinettensonate in Es-Dur op. 120 Nr. 2 von J. Brahms, einem späten Meisterwerk. Toshiko Sakakibara (Klarinette) und Schaghajegh Nosrati (Klavier).
FR 17	18.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Heure Mystique: «Das isch de Stärn vo Bethlehem»** | www.ref-liestal-seltisberg.ch Chr. Gisin (Trompete), A. Bourvé (Ges., Blockfl.), S. Kreuzberger (Viola da Gamba), I. Müller-Glasewald (Cembalo).
SA 18	16.30 Uhr	Stadtkirche	2	**«Was isch das für e Nacht», D'Zäller Wiehnacht** | www.ref-liestal-seltisberg.ch Kinderchor, Kirchenchor, Martinochor & Kammerchor, Orchester Camerata Musica Regio Basiliensis.
SO 19	10 Uhr	Kantonsspital Liestal		**Weihnachtsständeli Stadtmusik Liestal** | www.stadtmusikliestal.ch Das Ständeli findet draussen statt. Zuhörer sind herzlich willkommen.
	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Bruno Hächler: «Äntlich isch Wiehnacht»** | www.kbl.ch Bruno Hächler erzählt Geschichten und singt weihnachtliche Lieder, poetisch, groovig und verschmitzt.
27.12. BIS 29.12.	11 Uhr	Theater Palazzo	4	**Figurentheater Margrit Gysin: D'Aerdgeiss** | www.figurentheater-margrit-gysin.ch Ein hoffnungsvolles Spiel mit Humor, das die Schönheit der Welt hervorhebt. Ab 4 Jahren

JANUAR

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
DI 4	19.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Baselbieter Konzerte: Giora Feidmann, Klarinette, Rastrelli Cello Quartett | www.blkonzerte.ch** Eine Klarinette, die flüstert und singt, die ebenso von Melancholie als auch von überschäumender Lebensfreude zu erzählen weiss: In Giora Feidmans Händen wird sein Instrument zur Botschafterin der weltumspannenden Sprache der Musik. Klezmer Bridges – treffender kann man es kaum sagen, und das immer wieder in viele musikalische Stile hinein. Denn bei aller stilistischen Offenheit ist der Klezmer für Giora Feidman stets die musikalische Mitte, der feste Dreh- und Angelpunkt, von dem aus er seine künstlerischen Brückenschläge vollzieht: hin zu anderen Traditionen, zu anderen Kulturen. Kultur-Fenster 
MI 5	14 bis 16.30 Uhr	Museum.BL	3	**Mein Museum: «Spüehli mache»** | www.museum.bl.ch Mit Posamenterin Elsbeth und selber weben. Für Kinder im Primarschulalter. Auf Anmeldung.
DO 6	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: Der Film steht noch nicht fest** | www.landkino.ch Ab Dezember unter www.landkino.ch zu finden

JANUAR

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
FR 7	18.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Heure Mystique | www.ref-liestal-seltisberg.ch** Die Orgel als vielseitiges Instrument im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Interpretation erleben.
SO 9	17 Uhr	Stadtkirche	2	**Oratorienchor Baselland: J. S. Bach «Weihnachtsoratorium»** | www.oratorienchor-bl.ch Der Oratorienchor Baselland hat sich für sein Konzert für die seltener aufgeführten Teile 4 bis 6 entschieden. Sie passen in die Zeit nach Weihnachten. Der Oratorienchor Baselland singt dieses Werk zusammen mit dem Reformierten Kirchenchor Herzogenbuchsee am 8. Januar 2022 in Herzogenbuchsee und am 9. Januar 2022 in Liestal. Beide Chöre stehen unter der musikalischen Leitung von Fritz Krämer. Vorverkauf ab 10. Dezember 2021 bei Kulturhaus Bider&Tanner in Basel, Musikhaus Schönenberger in Liestal und online via Homepage: www.oratorienchor-bl.ch Kultur-Fenster
SO 9	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Buchstart «Geschichtenzeit» mit der Leseanimatorin Giuseppina Santoro** | www.kbl.ch Für unsere Kleinsten mit erwachsener Begleitperson. Ab 2 bis 3 Jahre. Dauer ca. 30 Minuten.
	13 bis 17 Uhr	Kunsthalle Palazzo	4	**Regionale 22 – Im Wartesaal der Zeit – Finissage** | www.palazzo.ch 15 Uhr Führung mit Kurator Michael Babics.
	14 bis 17 Uhr	Museum.BL	3	**Webstuhl-Vorführung** | www.museum.bl.ch Die Weberin zeigt in der Ausstellung «Seidenband», wie Schmuckbänder entstehen.
MI 12	14 bis 16.30 Uhr	Museum.BL	3	**Mein Museum: «Spüehli mache»** | www.museum.bl.ch Mit Posamenterin Elsbeth und selber weben. Für Kinder im Primarschulalter. Auf Anmeldung.
DO 13	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Peter Stamm: «Das Archiv der Gefühle»** | www.kbl.ch freiwilliger Unkostenbeitrag Im neuen Roman geht es um ein Leben des grossen Versäumnisses. Caffè livro bis 19.30 Uhr geöffnet.
	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: Der Film steht noch nicht fest** | www.landkino.ch Ab Dezember unter www.landkino.ch zu finden
15.1. BIS 24.2.		diverse Orte Kultur-Fenster		**Krimi-Reihe Liestal 2022** | www.krimi-liestal.ch Die mörderische Verschwörung geht weiter: Im Jahr 2017 schlossen sich mehrere Liestaler Kulturinstitutionen zusammen, um die Stadt in Schrecken zu versetzen. Unter Federführung des Vereins Liestal Kultur riefen sie die Krimi-Reihe Liestal ins Leben. Jetzt feiert diese ihr 5-Jahr-Jubiläum mit einem Krimi-Schwerpunkt in ganz Liestal. Lassen Sie sich von schrägen, klassischen oder musikalischen Mord-geschichten unterhalten – Gänsehaut garantiert!
FR 14. UND SA 15.	20 Uhr	Theater Palazzo	4	**Teatro Mobile: Kunst** | www.teatromobile.ch Eine langjährige Freundschaft dreier Menschen wird durch ein Bild auf die Probe gestellt.
SO 16	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**S.O.S. Svalbard: Mit Arktis auf der Spur** | www.kbl.ch ab 8 Jahre, freiwilliger Unkostenbeitrag Eine interaktive Lesung mit Frank Kauffmann –-Veranstaltung im Rahmen der «Krimi-Reihe Liestal 2022»
	11 Uhr	Theater Palazzo	4	**Franz Hohler: Am liebsten ass der Hamster Hugo Spaghetti mit Tomatensugo** | www.franzhohler.ch Franz Hohlers Fantasie ist stets mit derjenigen der Kinder im Bunde. Gedichte und Geschichten ab 5 Jahren.
MO 17	18 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Büchervernissage des Verlags des Kantons Basel-Landschaft** | www.kbl.ch freier Eintritt. Vorgestellt werden rund zehn Neuerscheinungen von 2020 und 2021. Anmeldung erforderlich.
DI 18	19.30 bis 20.30 Uhr	Museum.BL	3	**Das DISTL zu Gast im …: Verbrechen und Aufklärung** | www.dichtermuseum.ch Zur Realität der Verbrechensbekämpfung im Kanton BL. Ein Gespräch mit A. Schröder und P. von Planta.
DO 20	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: Der Film steht noch nicht fest** | www.landkino.ch Ab Dezember unter www.landkino.ch zu finden
FR 21	18.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Heure Mystique | www.ref-liestal-seltisberg.ch** Die Orgel als vielseitiges Instrument im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Interpretation erleben.
SA 22	19.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Stimmen zu Gast: «SCHWANENGESÄNGE»** | www.stimmen-zu-gast.com Liederabend mit CHRISTIAN IMMLER, BARITON; RICCARDO BOVINO, KLAVIER
	20 Uhr	Kulturhotel Guggenheim	7	**Pedro Lenz & Christian Brantschen – «Primitivo»** | www.pedrolenz.ch, www.christianbrantschen.ch Mit spielerischer Leichtigkeit verführen sie das Publikum sowohl mit leisen Tönen als auch packender Spannung.
	20.30 Uhr	Kath. Kirche Bruder Klaus		**Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus: Von Bach bis Piazzolla: Tango Nuevo ganz klassisch** Das Trio Artemis und M. Nisinman vereinen Tango und Klassik zu einem Musikerlebnis voller Kraft und Gefühl.
SO 23	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Nonsens-Gedichte für Kinder mit K. Tanner** | www.kbl.ch. ab 8–11 Jahre, Anmeldung erforderlich Wir lauschen, dichten, werkeln, tanzen und lachen mit GUBQ-Gedichten.

Die Kulturagenda wird getragen von der Stadt Liestal. Die aufgeführten Sponsoren engagieren sich dafür, dass das reichhaltige Angebot in der breiten Region kommuniziert werden kann.

Stadt Liestal
WOHNEN IN LIESTAL – MEHR VOM LEBEN
www.in-liestal.ch

BÜRGERGEMEINDE LIESTAL

Ein guter Standort ist die halbe Miete.
schildareal

Auto Bus ag
Eifach busfahre
An welchen Anlass Sie auch gehen, wir fahren Sie hin und wieder zurück. www.autobus.ag

Lima
Hier leben wir
Das Magazin für Liestal und Umgebung

JANUAR

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
FR 28	19 Uhr	Kulturscheune	10	**Hear & Now Musikfestival: Playground4 – Contemporary Melodic Jazz** | www.playground4.com 4 Musikerinnen aus 4 Ländern kreieren einen reichhaltigen Schmelztiegel an Klängen und Rhythmen.
	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Das DISTL zu Gast bei…: «Der Vermisste vom Vierwaldstättersee»** | www.dichtermuseum.ch Im Krimi von M. Widmer führen die Spuren nach Liestal in die ehem. Sprengstofffabrik. Eintritt: CHF 20.– / 10.–
	20.30 Uhr	Kath. Kirche	6	**Hear & Now Musikfestival: Zsófia Boros – Solo Guitar** | www.zsofia-boros.com Klassik, Jazz und Neue Musik. Zsófia Boros (g)
	21.45 Uhr	Kath. Kirche	6	**Hear & Now Musikfestival: Larry Grenadier** | www.larrygrenadier.com Bass Solo, Jazz. Larry Grenadier (b)
SA 29	18 Uhr	Klavierwerkstatt	12	**Hear & Now Musikfestival: Marc Méan – Pianoforte!** | www.marcmean.com Marc Méan (p, keys, elec)
	19.30 Uhr	Klavierwerkstatt	12	**Hear & Now Musikfestival: Things are going down - Ein Flügel, mal anders bearbeitet** Peter Conradin Zumthor , Klavier, René Waldhauser, Stimmhammer. www.kappelerzumthor.ch
	20.30 Uhr	Kulturscheune	10	**Hear & Now Musikfestival: Duo Doyna – Moderner Klezmer** | www.annettemaye.wordpress.com Ein hervorragendes Beispiel wie Klezmermusik neu, offen und unterhaltsam interpretiert werden kann.
	21.30 Uhr	Hebdi	21	**Hear & Now Musikfestival: Fido plays Zappa – 20th Anniversary Tour** | www.fidoplayszappa.com D. Muscheidt, M. Medimorec, O. Friedli, St. Strittmatter, P. Grünenfelder, R. Sträuli, D. Blaser
SO 30	14 Uhr	Kulturscheune	10	**Hear & Now Musikfestival: ORANGE PEKOE – Global music duo for guitar & percussion** Die virtuosen Nora Thiele und Nolan Mirarab vereinen Rhythmen und Klänge verschiedener Kulturen.
	14 Uhr	Theater Palazzo	4	**Theater Gustavs Schwestern: Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse** | www.gustavsschwestern.ch Das Leben der chaotischen Frau Bartolotti wir durch ein seltsames Paket auf den Kopf gestellt.
	17 bis 19 Uhr	Stadtkirche	2	**Steppin Stompers Dixieland Band: Kirchenkonzert** | www.steppinstompers.ch Wir eröffnen das 56. Bandjahr ohne Chäller Chörli und Gastsänger! Eintritt CHF 30.–, Member CHF 25.–
	17.30 Uhr	Kulturscheune	10	**Hear & Now Musikfestival: KATOM Quintet – Jazz / Folk** | www.kulturscheune.ch Stupende Kombination von Ambient und Jazz mit auskomponierten Passagen und glanzvoller Improvisation.

FEBRUAR

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
DI 1	17.30 bis 18 Uhr	Museum.BL	3	**Museumsbar: Nachtigallen. Warum singen sie nachts?** | www.museum.bl.ch Eine der dichtesten Nachtigallen-Populationen im Einzugsgebiet der Schweiz befindet sich in der Petite Camargue Alsacienne. An der dortigen Forschungsstation untersuchen Ornithologe Prof. Valentin Amrhein und seine Studierenden das faszinierende Singverhalten der Nachtigall. Einblicke in das Leben dieser unüberhörbaren Gesangsmeister gibt Valentin Amrhein an der «Museumsbar». Foto: Thierry Becret
DI 1	19.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Baselbieter Konzerte: The King's Singers** | www.blkonzerte.ch Werke von Cyrillus Kreek, Orlando di Lasso, John McCabe, Camille Saint-Saëns, Stanley Glasser «Up close and personal». Stimmen wie Engel – und ein echt britischer Humor. Mit dieser unschlagbaren Kombination bringen die King's Singers die Musik zum Schweben und das Trommelfell zum Beben. Das A-capella-Sextett wurde vor 53 Jahren am Royal King's College gegründet und hatte jahrelang einen festen Platz im britischen Fernsehprogramm.
MI 2	14 bis 16.30 Uhr	Museum.BL	3	**Mein Museum: Hasenleben** | www.museum.bl.ch Feldhasen im Baselbiet und Schoggihasen giessen. Für Kinder im Primarschulalter. Auf Anmeldung.
	18–19 Uhr	Hanro-Areal		**Die Hanro-Sammlung. Öffentliche Führung im Depot** | www.museum.bl.ch Eintauchen in über hundert Jahre Textilgeschichte der Region Basel. Auf Anmeldung
DO 3	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Peter Hänni: «Belchentunnel»** | www.kbl.ch freiwilliger Unkostenbeitrag. Ein mit viel Lokalkolorit versehener Krimi des Bestseller-Autors und Arztes Peter Hänni.
	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: Murder My Sweet** | www.landkino.ch Reihe: Krimi-Liestal, Philip Marlowe. Mit Dick Powell, USA 1944, e/d
FR 4	20 Uhr	Theater Palazzo	4	**Musique Simili** | www.simili.ch Volksmusik. In rasendem Tempo lassen sie virtuos unzählige Schattierungen unseres Lebens vorbeiziehen.
SA 5	20 Uhr	Theater Palazzo	4	**Compagnia DUE: Danger Clowns** | www.compagniadue.com Ein visuelles Theater, in dessen Mittelpunkt Emotionalität, Authentizität und Spiel stehen.
SO 6	10.30 Uhr	Primarschulh. Frenke, Eingang Gitterlistrasse		**Das DISTL zu Gast bei…: Führung durch das Kulturgüterdepot mit Hans R. Schneider** Der Museumsleiter gibt Einblick die Sammlungen der Stadt Liestal und stellt Kuriositäten vor.
	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Buchstart «Buch, Reim und Spiel» mit der Leseanimatorin S. Giannoulas** | www.kbl.ch Für unsere Kleinsten mit erwachsener Begleitperson. Ab 1 bis 3 Jahre. Dauer ca. 30 Minuten.
	14 bis 15 Uhr	Museum.BL	3	**Führung: La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** | www.museum.bl.ch Der Kraft des Gesangs auf der Spur. Führung durch die Sonderausstellung
	14 bis 17 Uhr	Museum.BL	3	**Webstuhl-Vorführung** | www.museum.bl.ch Die Weberin zeigt in der Ausstellung «Seidenband», wie Schmuckbänder entstehen.
DO 10	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Ariane Koch: «Die Aufdrängung»** | www.kbl.ch freiwilliger Unkostenbeitrag Die Baslerin erhielt für ihren Erstling den «aspekte»-Literaturpreis für deutschsprachige Einstandsliteratur.

FEBRUAR

Datum	Zeit	Ort	Zahl s. Plan	Veranstaltung
DO 10	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: The Big Sleep** | www.landkino.ch Reihe: Krimi-Liestal, Philipp Marlowe. Mit Humphrey Bogart, USA 1946, e/d
FR 11	18.00 Uhr	Kunsthalle Palazzo	4	**frag°ment** | www.palazzo.ch Vernissage 11.2., 18 bis 21 Uhr.
	18.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Heure Mystique** | www.ref-liestal-seltisberg.ch Die Orgel als vielseitiges Instrument im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Interpretation erleben.
	19 Uhr	Kulturscheune	10	**INEZONA & Fabian Gisler – Singer-Songwriter. Mystic Desert Pop** | www.kulturscheune.ch Im Duo mit dem Jazzbassisten Fabian Gisler werden INEZONA's Songs auf intimster Weise präsentiert.
	20 Uhr	Kulturhotel Guggenheim	7	**Ueli Jäggi liest Erzählungen von Friedrich Glauser – «Ich bin ein Dieb»** | www.uelijaeggi.ch Friedrich Glauser erlangte u.a. mit seinen fünf Wachtmeister Studer-Romanen literarischen Ruhm.
	20.45 Uhr	Kulturscheune	10	**Arthur Hnatek Trio – Clubfestival «Suisse Diagonale Jazz 2022»** | www.kulturscheune.ch Das Trio fand seinen eigenen Jazz Sound zwischen Ambient-Elektro und kantigem Breakbeat.
SA 12	19 Uhr	Kulturscheune	10	**MOHS Quartet – Clubfestival «Suisse Diagonale Jazz 2022»** | www.kulturscheune.ch 4 begeisternde Musiker inspiriert durch zeitgenössischen Jazz, Elektronische Musik und Hip-Hop.
	20.45 Uhr	Kulturscheune	10	**Mareille Marck «Larus» – Clubfestival «Suisse Diagonale Jazz 2022»** | www.kulturscheune.ch Das Trio umarmt uns mit warmen Sounds und trägt uns über Felder, Küsten und durch Wirbelstürme.
MI 16	16.30 Uhr	Kunsthalle Palazzo	4	**frag°ment** | www.palazzo.ch Führung mit Kurator Michael Babics.
	19–21 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Kinder und digitale Medien** | www.kbl.ch Eintritt frei, Anmeldung erforderlich Ein Workshop zur Medienerziehung von 3- bis 8-jährigen Kindern.
DO 17	20.15 Uhr	Kino Sputnik	4	**Landkino: The Long Goodbye** | www.landkino.ch Reihe: Krimi-Liestal, Philipp Marlowe. Mit Elliott Gould, USA 1973, e/d
FR 18	20 Uhr	Theater Palazzo	4	**Kaspar Lüscher: Kaninchenjagd oder Wenn Dobrowski kommt** | www.kasparluescher.ch Tragikkomödie. Dieses Stück offenbart in seiner Einfachheit Tiefgründiges.
SO 20	11 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Marcus Pfister: «Franz-Ferdinand will tanzen»** | www.kbl.ch freiwilliger Unkostenbeitrag Mit einer grossen Portion Humor und Ironie erzählt Marcus Pfister eine Geschichte.
	14 Uhr	Theater Palazzo	4	**Die Nachbarn: Besteste Freunde** | www.dienachbarn.org Ein temporeiches, dramatisches und humorvolles Stück für die ganze Familie. Puppentheater ab 6 Jahre.
SO 20	14.30 und 17 Uhr	Kulturscheune	10	**Ensemble ApérOHR: «Es hätt' e' Burr e' Töchterli von L. van Beethoven»** Michael Ladenburger, DER Beethoven-Spezialist, bis 2018 Leiter des Beethoven-Hauses in Bonn kommt nach Liestal! Gemeinsam mit dem Ensemble ApérOHR erkundet und ergründet er unter anderem, was denn Beethoven so mit der Schweiz am Hut hatte… Musik von Ludwig van Beethoven, Louis Spohr, u.a. Gast: Michael Ladenburger (Stimme). Ens. ApérOHR: Christoph Bösch (fl), Toshiko Sakakibara (cl), Consuelo Giulianelli (Harfe), Maurizio Grandinetti (g). www.kulturscheune.ch
SO 20	17.30 Uhr	Stadtkirche	2	**Stimmen zu Gast: «LUCE E OMBRA»** | www.stimmen-zu-gast.com Liederabend mit Tanja Ariane Baumgartner (Mezzosopran) und Riccardo Bovino (Klavier).
DI 22	19.30 Uhr	Kantonsbibliothek	5	**Das DISTL zu Gast bei…: Schlaglichter auf die Baselbieter Mundartliteratur** | www.dichtermuseum.ch Das Museumsteam stellt AutorInnen vor und der Schauspieler Kaspar Lüscher liest deren Texte.
DO 24	20.30 Uhr	Kulturscheune	10	**Eva Oertle & Consuelo Giulianelli – «Lake Reflections»** | www.kulturscheune.ch Musikalische Reise mit Musik von u.a. F. Schubert, A. Hasselmans, F. Mendelssohn und H. Villa-Lobos.

Ihre Immobilie ist bei uns die Nummer eins!

✓ Verkauf
✓ Vermietung
✓ Beratung

Bruno Tschumi

Jürg Wagner

Livendo Immobilien

Rosenstrasse 37a, 4410 Liestal
Tel. 061 922 12 12
info@livendo-immobilien.ch
www.livendo-immobilien.ch

In dieser Rubrik äussern sich die Liestaler Einwohnerratsfraktionen CVP/EVP/glp, SP, Grüne, SVP und FDP zu einem aktuellen Thema.

Ein Wunsch für Liestal

Angenommen, die Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen hätten einen Weihnachtswunsch frei für Liestal. Was wünschten Sie sich und warum?

Sonja Niederhauser, EVP, Fraktion CVP/EVP/glp

Unterschiedliche Meinungen erwünscht!

Weihnachtswünsche gibt es wie der Sand am Meer. Einige wünschen sich Notwendiges, andere erfüllen sich langgehegte Wünsche. Die Stadt Liestal konzentriert sich aktuell auf die notwendigen Wünsche, weil die Finanzen selbst dafür knapp sind. Also kein fröhliches Weihnachten? Doch. An Weihnachten geht es doch um so viel mehr! Wir feiern die Geburt von Jesus Christus und viele wünschen sich Frieden und Gemeinschaft. Da kann sich jeder und jede einbringen. Und so wünsche ich mir für Liestal, dass wir aufeinander zugehen, füreinander da sind und gemeinsam nächste Schritte und Lösungen erarbeiten. Damit das gelingt, braucht es Menschen mit verschiedenen Ansichten und Meinungen. Gelebte Demokratie in Liestal. Das schätze ich und das wünsche ich uns auch weiterhin.

Florian Abt, SP-Fraktion

Mehr als nur Bahnhof

Ich wünsche mir für Liestal, dass der neue Bahnhof ein offener Treffpunkt wird, an dem sich Jung und Alt begegnen können. Ein Ort, der mit Bäumen und Natur zum Verweilen einlädt und Gelegenheiten schafft, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Bahnhof soll mehr sein als nur ein Verkehrsgebäude. Er soll Besucher einladen, in Liestal zu bleiben und die Stadt zu besuchen.

Dies wünsche ich mir für Liestal, damit der neue Bahnhof als Bereicherung gesehen wird, als Ort, der das Moderne mit dem Traditionellen verknüpft und als Vision eines Bahnhofs für die gesamte Region. Ich freue mich auf diese Chance für Liestal, auf die Gestaltung der Grundflächen und Begegnungszonen. Wie wird es am Ende aussehen? Ich bin gespannt auf die Fertigstellung.

Vreni Baumgartner, Fraktion Grüne

Ich wünsche mir pro Parkplatz einen Baum

Zu dieser Jahreszeit wirkt oftmals alles grau. Vor allem im Zentrum Liestals wechselt der Blick vom grauen Beton zur grauen Strasse, zum Grau des Himmels. Nebenbei sind alle frustriert durch die ewig stehenden Blechkolonnen auf der Suche nach einem Parkplatz: Fussgänger:innen, die sich durch den nicht endenden Strom kämpfen, Velofahrer:innen, für die es neben der Kolonne kein Durchkommen gibt, und die Autofahrer:innen, genervt von der Suche.

Deswegen wünsche ich mir für jeden Parkplatz in Liestal einen Baum. Bereits das kleinste Grün, das sich durch den Asphalt kämpft, bringt Leben in die Stadt. Hätten wir genauso viele Bäume wie Parkplätze in unserem Zentrum, so käme Liestal deutlich freundlicher daher. Zudem spenden die Bäume kühlenden Schatten in der sommerlichen Hitze – für Mensch und Auto.

Denise Meyer, SVP-Fraktion

Wunschzettel ans Christkind

Liebes Christkind. Wir sind auf einem der schönsten Flecken Erde zu Hause und erfreuen uns jeden Tag an vielen tollen Sachen. Damit das auch so bleibt, müssen wir uns immer wieder für unsere schöne Stadt einsetzen. Wir wünschen uns zum Beispiel ein Zentrum in Liestal, das für Jung und Alt, für alle Verkehrsteilnehmenden gut erreichbar ist. Dazu braucht es zentrale Veloabstellplätze sowie gut erreichbare und bezahlbare Autoabstellplätze. Der ÖV ist – wo nötig – noch zu optimieren. Nur mit einer Gesamtstrategie können wir für das Gewerbe in der Altstadt einen Beitrag leisten, dass auch künftig ein möglichst grosser Branchen-Mix vorhanden ist, um so die Abwanderung in die umliegenden Einkaufszentren zu stoppen. Also packen wir es gemeinsam an und schaffen wir ein Klima der Rücksichtnahme und Toleranz.

Werner Fischer, FDP-Fraktion

Kantonsbrachen für das Gewerbe

In Liestal werden erfreulicherweise seit einigen Jahren wieder interessante und gute Bauten erstellt.

Auf vielen ehemaligen Gewerbeflächen wurden attraktive Wohnungen gebaut. Ich wünsche mir, dass sich Liestal nicht nur zu einer Wohnstadt entwickelt, sondern auch für Gewerbebetriebe interessant ist und bleibt. Gerade die rund drei Fussballfelder grosse Fläche des ehemaligen Birmann Spitales im Raum Chrüzbode ist bestens fürs Gewerbe geeignet. Diese Parzelle ist nahe an der Umfahrungsstrasse, liegt zwischen Rheinstrasse und Bahntrasse, und ist damit weniger für Wohnungsbau geeignet. Zudem ist diese Fläche nur rund 500 m vom Bahnhof entfernt und so auch zu Fuss problemlos zu erreichen. Es wäre doch wünschenswert, wenn wir in Liestal wieder Betriebe mit nationaler Ausstrahlung hätten.

Akupunktur für Alt und Jung

Schmerzen im Bewegungsapperat • Kopfschmerzen
Schlafstörungen • Allergien • Menstruationsbeschwerden
Müdigkeit

alpha vita
Markus Andreas Stüssi
Kasernenstrasse 22a, Liestal, **T 078 220 97 77**
markus.stuessi@alpha-vita.ch, www.alpha-vita.ch

alpha vita

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.

Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht. Unsere Akustikexperten beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihr Hörvermögen bewahren bzw. verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Hörtest, eine Gratis-Hörberatung oder unseren Hörgeräteservice. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUDIKA HÖRCENTER
Rosengasse 4
4410 Liestal
Tel. 061 921 47 97
liestal@audika.ch

Ihr Experte für gutes Hören

Audika

Foto: Jen Ries

Willi Näf, satirischer Redner und Schreiber, Bubendorf, www.willinaef.ch

Ehrgeiz ist überbewertet

Wir kriegen Besuch. Von unserem veganen Neffen und seiner glutenfreien Liebe. Zum Mittagessen. Yep. Ich soll kochen. Ich, ein Bauernbub, aufgewachsen mit einem Stall voller Kühe und Tellern voller Chäshörnli mit Siedwurst.

Vegan plus glutenfrei also. Das ist wie Klimawandel plus Pandemie. Am Schlimmsten ist, dass wir unsere Besucher ausserordentlich lieb haben. Wären sie Ekelbrocken, dann würde eine chüschtige Schlachtplatte gleich mehrere Probleme lösen. Aber eben. Ich will nichts anbrennen lassen. Eine Prise Ehrgeiz ist halt auch noch mit im Spiel, immerhin bin ich gelernter Koch. Allerdings hatte man während meiner Lehrzeit in den 80ern öfter Marsmenschen zu Gast als Veganer, und unter «Zöliakie» vermutete unsereins eine dermatologische Diagnose. Einen wüsten Ausschlag oder so.

Ich habe dann im Greentopf geblättert, dem Vegi-Kochbuch von Hiltl, dem ältesten vegetarischen Restaurant der Welt, in dem man prima isst, obwohl es in Zürich steht. Es enthält viele tolle Gerichte ohne Fleisch, aber die meisten mit Gluten. Dann ging ich in den Coop, um vor der Vitrine mit den fleischlosen Fleischgerichten zu meditieren, diesen eigens für verzweifelte gealterte Bauernbuben entwickelten Plagiaten der Humanfuttermittelindustrie. Hier war es dasselbe: Wenig Fleisch und viel Gluten, sehr wenig Prickeln und sehr sehr viel Plastik.

Um Jahre gealtert verliess ich die Veganervitrine. Dann sah ich, dass Sauerkraut Aktion war. Hoffnungsvoll marschierte ich zur Fleischtheke und fragte die Metzgerin nach veganen Blutwürsten, in Filmen fliesse bei Schiessereien ja auch künstliches Blut, echtes nur bei Unfällen, und glutenfrei müssten sie auch noch sein, bitte schön. Die Metzgerin bedachte mich mit einem Blick, der mich bis heute schreiend aufwachen lässt.

Ich floh aus dem Laden, wischte mir die Tränen weg und beschloss, mich hemmungslos auf das Mittagessen zu freuen und uns vom Restaurant herzlich in Liestal beliefern zu lassen. Pralaaggen, dass ich selber gekocht hätte, kann ich dann zwar nicht, weil unsere Gäste sicher begeistert nach den Rezepten fragen werden. Mir doch wurscht. Ehrgeiz ist eh überbewertet.

SEAT

P. Schweizer AG, Ihr SEAT Händler im Baselbiet.

P. Schweizer AG. Lausenerstr. 27, 4410 Liestal
+41 61 975 83 83 | www.pschweizerag.ch

In und um Liestal seit 1944!

strübin gartenbau

www.struebin-gartenbau.ch • T 061 901 78 78

Bäder zum Verlieben

Rexa Design - hochwertiges Baddesign

Wunderschöne Badewannen, Wachtische Becken, Mischer und Vieles mehr, die Produkte von Rexa Design überzeugen in Aussehen und im täglichen Gebrauch.

Aktuell bei Brombacher Design in Liestal. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder bestellen Sie die Broschüre mit vielfältigen Badideen.

BROMBACHER Design

Brombacher Design GmbH · Frenkendörferstr. 20 · 4410 Liestal · Tel 061 902 05 50 · www.brombacher.ch · info@brombacher.ch